

Verantwortungsvoll für die Menschen und die Region



Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Wir, die Sparkasse Bielefeld, sind eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Wir sind Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) sowie dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen.

Zu unseren Aufgaben gehört es, die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand in Bielefeld sicherzustellen, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken sowie die Entwicklung der Region nachhaltig zu fördern.

Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck unseres Geschäftsbetriebs. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Überschüsse, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen zurück in die Region. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit somit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität im Raum Bielefeld.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Durch das Angebot von Basis-Bankdienstleistungen für jedermann und die Ausgabe von Kleinkrediten zu fairen Konditionen, ermöglichen wir auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben.

Unter Abwägung von Chancen und Risiken verfolgen wir eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir sind bestrebt, unsere Kunden persönlich zu kennen und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick.

Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir sind ein fairer Geschäftspartner für unsere Kunden und halten uns an gesetzliche Vorgaben.

Alles Wissenswerte rund um die Sparkasse Bielefeld finden Sie unter www.sparkasse-bielefeld.de.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

-

1.Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsarbeit (= Nachhaltigkeitsstrategie) stellen seit 2017 als Bestandteil der Geschäftsstrategie einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgern und Region, unserer Mitarbeitenden und zum Schutz der Umwelt dar. Der Themenkomplex „Nachhaltigkeit“ hat ein eigenes Kapitel in der Geschäftsstrategie und wird auch in allen weiteren relevanten Teilstrategien berücksichtigt.

Die Leitlinien orientieren sich an der Definition für Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1987 sowie am „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU-Aktionsplan), der an die Vorschläge der EU-Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft („High-Level Expert Group on Sustainable Finance“) anknüpft.

Die Sparkasse Bielefeld verfolgt mit ihren Leitlinien einen ganzheitlichen Ansatz, der ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen vereint und sich auf alle Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder bezieht.

Im Februar 2020 haben wir für die Sparkasse Bielefeld folgende vier große Handlungsfelder zum Themenkomplex Nachhaltig-

tigkeit definiert und diese mit konkreten Verantwortungen hinterlegt:

- Eigenanlagen / Depot A
- Vermögensanlagen
- Finanzierungen
- ökologisches Handeln

Seitdem haben wir die Inhalte der o.g. Handlungsfelder kontinuierlich geschärft und weiterentwickelt. Mit der Unternehmensberatungsgesellschaft N-Motion haben wir beispielsweise über den „NachhaltigkeitsKompass“ eine Bestandsaufnahme unserer bisherigen Nachhaltigkeitsarbeit durchgeführt.

Der „NachhaltigkeitsKompass“ ist sowohl als Analyse-, Steuerungs- und Controllinginstrument einsetzbar und integriert die Risiko-Perspektive regulatorischer Anforderungen mit einer Chancen-Perspektive.

Im Oktober 2020 haben wir die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet, die den Klimaschutz in den Fokus für das nachhaltige Handeln stellt und deren Inhalt mit unseren Handlungsfeldern korrespondiert.

Im Laufe des Jahres 2021 ist unser modular aufgebautes Nachhaltigkeitskonzept entstanden, in das wir unsere bisherigen Maßnahmen systematisch überführt haben. Das Nachhaltigkeitskonzept enthält erste Ziele / Leitsätze und Controllingmaßnahmen zu folgenden Themenschwerpunkten unserer Handlungsfelder:

1. Bauorganisation
2. Betriebsökologie
3. Kerngeschäft
4. Kommunikation
5. Lieferanten und Einkauf
6. Mobilität

Im Zuge der sich stetig ändernden Rahmenbedingungen wird das Nachhaltigkeitskonzept - analog zu den Strategien der Sparkasse Bielefeld - jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltig-

keit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Bei der Transformation der Volkswirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit nehmen Kreditinstitute und speziell Sparkassen aufgrund ihres genetischen Codes eine Schlüsselposition bei der Kanalisation der Finanzströme in Richtung nachhaltiger Investitionsmöglichkeiten ein. Durch die Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ sind wir einen weiteren wesentlichen Schritt in diese Richtung gegangen.

Das Angebot nachhaltiger Anlage- und Finanzlösungen - d.h. von eigenen nachhaltigen Produkten oder von nachhaltigen Produkten unserer Verbundpartner - ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen und wird auch von unseren Kunden verstärkt nachgefragt. Diese Entwicklung wird durch die Auswirkungen von MiFID II (EU-Richtlinie zum Wertpapierhandel) sowie die steigende gesellschaftliche Relevanz des Themas perspektivisch anhalten und das Kerngeschäft der Kreditinstitute verändern. Nachhaltige - also ökologische, soziale und ethische Aspekte - ergänzen die „klassischen“ Aspekte Rendite, Sicherheit und Liquidität.

Um der oben skizzierten Entwicklung sowie unserer wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Verantwortung Rechnung zu tragen, integrieren wir den Aspekt der Nachhaltigkeit in unser Kerngeschäft, also die Portfoliosteuerung, in die von uns angebotenen Vermögensanlagen sowie die Finanzierungsangebote.

Als Sparkasse sind wir aber auch dem öffentlichen Auftrag, also der Versorgung der Bielefelder Bevölkerung mit soliden und sicheren Finanzprodukten sowie der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung vor Ort - insbesondere des Mittelstands - verpflichtet. Darüber hinaus möchten wir als kompetenter Partner unsere Kunden auf ihrem individuellen Transformationsweg hin zu einem nachhaltigeren Wirtschaften begleiten.

Das Regionalprinzip, also die Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf die eigene Region, beschränkt zwar einerseits unsere Möglichkeit, an den Finanzmärkten global zu agieren, andererseits liegt unser Vorteil darin, unsere Kunden, deren Geschäftsmodelle sowie die regionalen Besonderheiten sehr gut zu kennen. Dadurch können wir flexibel reagieren und Risiken minimieren.

Das Angebot von nachhaltigen Produkten beispielsweise unserer Verbundpartner im Aktiv- und Passivgeschäft stellt eine große Chance dar, beinhaltet aber auch Risiken und Herausforderungen, da wir bei veränderten Interessen und Bedürfnissen unserer Kunden oder der „nachhaltigen“ Rahmenbedingungen unser Produktportfolio schnell an diese anpassen müssen.

Die Erhöhung von regulatorischen Anforderungen, das Zinsumfeld, die fortschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel und die Auswirkungen des Klimawandels beeinflussen den Finanzsektor und somit auch unser Geschäftsmodell; notwendige Anpassungen wurden bereits vor Jahren eingeleitet. Durch eine fortschreitende Digitalisierung haben wir die Möglichkeit, Prozesse zu verbessern und ermöglichen so beispielsweise unseren Mitarbeitenden mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und eine optimale Beratung.

Die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur das Geschäftsmodell unserer Kunden, sondern langfristig auch das der Sparkasse. Neue Technologien, Innovationen, veränderte Arbeitsweisen aber auch die steigenden Anforderungen an den Klima- und Umweltschutz eröffnen aber auch neue Marktchancen. Unsere Kunden erwarten zunehmend Produkte und Dienstleistungen mit einem ökologischen Nutzen sowie eine klare Positionierung zu nachhaltigen Themen.

Aufgrund der regionalen Tätigkeit als Finanzdienstleister sind die Auswirkungen unseres Bankbetriebs auf die Umwelt durch Verbräuche, entstandene Abfälle und Emissionen vergleichsweise gering. Dennoch versuchen wir auch hier, durch ressourcenschonendes Verhalten negative ökologische Folgen zu vermeiden und dadurch unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern (Details dazu beinhalten die Kriterien 11 und 12).

Neben unserer originären Geschäftstätigkeit fördern und unterstützen wir eine Vielzahl von sozialen, kulturellen und gemeinnützigen Projekten in unserer Region (vgl. dazu auch Angaben in Kriterium 18).

Die o.g. Rahmenbedingungen sowie die von uns ergriffenen Maßnahmen können auf zwei Perspektiven verteilt werden: Die Outside-in-Perspektive beschreibt, wie äußere Risikofaktoren auf die Sparkasse einwirken, die Inside-out-Perspektive gibt Hinweise dazu, wie die Sparkasse durch ihr Handeln bzw. ihre Unternehmensaktivität Umwelt und Gesellschaft beeinflusst.

Beispiele für die Perspektive Outside-in: öffentlicher Auftrag, Digitalisierung, demografischer Wandel, Klimawandel

Beispiele für die Perspektive Inside-out: Anlageprodukte, Kreditvergabe, Eigenhandel, Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Bielefeld, Ressourcenverbrauch, Spenden, Sponsoring

Diese sogenannten Nachhaltigkeitsrisiken wirken als weitere Risikotreiber auf die bereits bekannten Risikoarten wie z.B. auf Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken und stellen somit keine eigenständige Risikoart dar.

Exemplarisch werden hier die Themenkomplexe Finanzierungen und Personalgewinnung betrachtet, da diese als wesentlich für unseren Geschäftserfolg angesehen werden.

Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Bereich Umwelt können beispielsweise bei Finanzierungen - also einem unserer Hauptgeschäftsfelder - durch den Eintritt physischer und/oder transitorischer Risiken negativ auf den Wert der Vermögensgegenstände oder auf die Kreditwürdigkeit einwirken (Outside-in-Perspektive). Extremwetterereignisse wie z.B. Überschwemmungen oder Dürren als direkte Auswirkung des Klimawandels wirken über unsere Kundinnen und Kunden indirekt auf die Sparkasse in Form von möglichen Kreditausfällen ein; direkt könnten wir in Form von Sachschäden an unseren Gebäuden betroffen sein (= physische Risiken).

Transitionsrisiken bzw. Übergangsrisiken ergeben sich wiederum aus den Auswir-

kungen von (politischen) Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zur Gestaltung des Übergangs in eine kohlenstoffarme Wirtschaft. Sie können die Sparkasse indirekt betreffen, wenn etwa Geschäftsmodelle unserer Kundinnen und Kunden aufgrund stark steigender CO₂-Preise oder aufgrund von veränderten gesellschaftlichen Einstellungen und Konsummustern in ihrer Existenz bedroht sind.

Die Sparkasse wirkt somit über ihre finanzierten Wirtschaftsaktivitäten ihrerseits positiv auf den Klimawandel und auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wenn zum Beispiel bestimmte Branchen von Finanzierungen ausgeschlossen werden oder die Sparkasse im Dialog mit den Kundinnen und Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung auf Ebene einzelner Engagements thematisiert (Inside-out-Perspektive).

Auch die Personalgewinnung kann positiv oder negativ durch Nachhaltigkeitsaspekte beeinflusst werden. Veränderte gesellschaftliche Erwartungen an Nachhaltigkeit wirken sich auf die Arbeitgeberattraktivität und somit auch auf die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden oder Auszubildenden aus (Outside-in-Perspektive). Aus der Inside-out-Perspektive betrachtet, kann die Sparkasse durch eine Anpassung ihrer Beschäftigungspolitik - also durch das Angebot verschiedener Arbeitszeitmodelle, durch Arbeitsschutzmechanismen, durch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung aber auch durch eine angemessene Vergütung und Qualifizierungsprogramme - positiv auf die Gesellschaft einwirken.

Herausforderungen aus den o.g. Themenkomplexen begegnen wir auch im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses, in dem interne und externe Rahmenbedingungen, Zielgrößen und Themen analysiert sowie bei Bedarf angepasst werden und in unsere Geschäftsstrategie einfließen.

Das Seminarprogramm für unsere Auszubildenden beinhaltet einen Workshop „Nachhaltigkeit und Umwelt“, in dem unser Nachhaltigkeitsverständnis, unser Beitrag zum Klimaschutz sowie prüfungsrelevante Informationen vermittelt werden. Ergänzt wird der eher theoretische Teil um eine Diskussionsrunde sowie einen praktischen Part; in 2023 haben wir beispielsweise Inkubatorhotels gebaut

Auf eine formale Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation der für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte haben wir bisher verzichtet. Teilweise ergeben sich diese direkt aus unserem Geschäftsmodell als Sparkasse und unserer Geschäftsstrategie, andere aus unseren Leitlinien zur Nachhaltigkeitsarbeit und den von uns definierten Handlungsfeldern zum Themenkomplex „Nachhaltigkeit“.

In 2024 werden wir mit Unterstützung der Unternehmensberatungsgesellschaft N-Motion eine detaillierte Wesentlichkeitsanalyse durchführen, entsprechende Verträge wurden bereits abgeschlossen.

3.Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Jahr 2020 haben wir begonnen, uns in Sachen Nachhaltigkeit strategisch-konzeptionell neu aufzustellen und haben diesen Transformationsprozess auch in 2023 fortgeführt.

Basierend auf den von uns definierten Handlungsfeldern, den Ergebnissen aus dem „NachhaltigkeitsKompass“ sowie den Inhalten aus der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ und dem „Zielbild 2025 - DSGVO-Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ haben wir ein Nachhaltigkeitskonzept mit messbaren Zielen entwickelt. Dabei haben wir sowohl konkrete Ziele wie z.B. die Reduktion von CO₂-Emissionen des Fuhrparks oder die Reduktion von Abfällen als auch globale Ziele wie Ergebnisverbesserungen im „NachhaltigkeitsKompass“ oder Mindestziele pro Kategorie (= Benchmarkwert „NachhaltigkeitsKompass“) definiert. Dieses Nachhaltigkeitskonzept stellt für die operativ verantwortlichen Stellen eine Art Handlungsrahmen dar.

Folgende Themen sind beispielsweise im Konzept berücksichtigt worden:

- Ausbau der internen und externen Nachhaltigkeitskommunikation
- Implementierung von Nachhaltigkeitsstandards im Eigengeschäft (Depot A)

- Implementierung von Nachhaltigkeitsstandards im Kreditgeschäft
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden im Wertpapierberatungsprozess
- Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf von Produkten und Dienstleistungen
- Förderung der umweltfreundlichen Mobilität unserer Mitarbeitenden
- Verbesserung unseres CO₂-Fußabdrucks

Bei unseren Nachhaltigkeitszielen beziehen wir uns nicht explizit auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Betrachtet man die dort genannten Themenkomplexe im Detail, sind viele der genannten Ziele - beispielsweise Gleichstellung der Geschlechter, Bildung für alle, menschenwürdige Arbeit - für uns selbstverständlich und werden in der Sparkasse Bielefeld umgesetzt. Auch wenn wir uns nicht explizit auf die 17 Sustainable Development Goals beziehen, orientieren wir uns an ihren Inhalten und möchten unseren Beitrag zur Erreichung der SDG's leisten und das Leben der Menschen hier vor Ort verbessern. Den 17 Zielen der Vereinten Nationen haben wir daher unsere bereits ergriffenen und teilweise auch zukünftigen Nachhaltigkeitsmaßnahmen zugeordnet und so einen Überblick darüber erhalten, mit welchen Zielen wir uns verstärkt beschäftigen müssen und bei welchen Zielen wir schon gut aufgestellt sind.

Eine Priorisierung unserer Nachhaltigkeitsziele haben wir bewusst nicht vorgenommen, sie stehen für uns gleichrangig nebeneinander. Aus unserer Sicht zählen sie auf unterschiedliche Facetten unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung ein.

Neben Einzelzielen wie beispielsweise der perspektivischen CO₂-Neutralität unseres Geschäftsbetriebs, der Aufstellung einer CO₂-Bilanz, ressourcenschonenden Abläufen und Prozessen, der Beachtung von ökologischen Labels / Zertifikaten bei der Materialbeschaffung, der Umstellung unseres Fuhrparks oder auch einer transparenten Stakeholderkommunikation orientieren wir uns bei der Messbarkeit der Nachhaltigkeitsziele am „NachhaltigkeitsKompass“ der Unternehmensberatungsgesellschaft N-Motion. Beim „NachhaltigkeitsKompass“ handelt sich um ein Steuerungsinstrument

für das Nachhaltigkeitsmanagement in Sparkassen, über eine Bestandsaufnahme erhält man eine Analyse des aktuellen Umsetzungsstands und einen Benchmarkvergleich zu anderen Sparkassen. Für die unter Kriterium 1 genannten Themenschwerpunkte wollen wir unser Ergebnis im „NachhaltigkeitsKompass“ verbessern und mindestens den Benchmarkwert pro Kategorie erreichen. Das Erfolgscontrolling erfolgt unter Einbeziehung der operativ verantwortlichen Fachbereiche jährlich über den „NachhaltigkeitsKompass“ und wird über die koordinierende Stelle im Vorstandssekretariat initiiert.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als klassischer Finanzdienstleister unterscheidet sich unsere Wertschöpfungskette von der eines Produktionsunternehmens.

Es ist unser Kerngeschäft, Kapital unserer Kunden als Geldanlage entgegenzunehmen und dieses in Form von Krediten wiederum an unsere Kunden auszuleihen. Wir stellen unsere vielfältigen Finanzdienstleistungen Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen und der Stadt Bielefeld zur Verfügung.

Die Wertschöpfungsstufen im Kundengeschäft bestehen aus Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb, Abwicklung von Transaktionen, Bestandsverwaltung und Risikomanagement. Den größten Teil der Wertschöpfungskette erbringen wir selbst oder greifen auf unsere Verbundpartner zurück.

Seit 2021 beinhaltet unser Nachhaltigkeitskonzept für das Kundengeschäft sowie für die Eigenanlagen Nachhaltigkeitskriterien, Leitsätze / Ziele und Controllingmaßnahmen (vgl. dazu auch Kriterien 1 und 3).

Die Vertriebsstrategie bzw. die Kreditrisikostrategie, die unsere übergeordnete Geschäftsstrategie ergänzen, beinhalten heute bereits entsprechende interne Grundsätze und Rahmenbedingungen, um Risiken

zu erkennen und zu vermeiden. Beispielsweise sind dort Risikobranchen und Grundsätze der Kreditvergabe definiert.

Die unternehmerische Verantwortung der Sparkasse Bielefeld bezieht sich nicht nur auf die eigenen Produkte und Dienstleistungen, sondern erstreckt sich auch auf die Wertschöpfungskette für den Geschäftsbetrieb.

Für unseren Geschäftsbetrieb spielen Nachhaltigkeitskriterien demnach auch beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen eine entscheidende Rolle. Durch bewusste Kaufentscheidungen können wir einerseits aktiv Einfluss auf die nachhaltige Ausrichtung von Lieferanten und Dienstleistern nehmen, andererseits aber auch unseren Ressourcenverbrauch und daraus entstehende Abfälle steuern.

Mit den implementierten „Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Geschäftspartnern“ haben wir einen wichtigen Schritt in diese Richtung unternommen und diese in unserem Nachhaltigkeitskonzept unter dem Punkt „Lieferanten und Einkauf“ weiter konkretisiert.

Mit Dienstleistern oder Lieferanten, mit denen wir intensiv oder regelmäßig zusammenarbeiten, führen wir Jahresgespräche oder - beispielsweise bei auftretenden Problemen - anlassbezogene Gespräche und finden gemeinsame Lösungen.

Als regionales Kreditinstitut greifen wir bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern auf regionale Anbieter oder auf den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG), zurück (vgl. dazu auch Kriterium 17). Dadurch tragen wir aktiv zur Senkung des CO₂-Verbrauchs bei.

Soziale oder ökologische Probleme im Zusammenhang mit den jeweiligen Stufen der Wertschöpfungskette sind nicht bekannt.

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die Sparkasse Bielefeld ist das Prinzip der Nachhaltigkeit wichtig: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region einsetzen.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit trägt der Vorstand der Sparkasse Bielefeld, mit der Koordination ist das Vorstandssekretariat beauftragt; die operative Verantwortung liegt in den einzelnen Fachbereichen.

In 2022 haben wir einen Nachhaltigkeitsausschuss gebildet, dem u. a. der Vorstand der Sparkasse Bielefeld sowie Mitglieder der Führungsebene unter dem Vorstand angehören. Beim Nachhaltigkeitsausschuss handelt es sich um eine regelmäßige Austauschrunde zu unseren Haupt-handlungsfeldern, ergänzt um weitere Themen wie Risikomanagement, Kommunikation und Personal. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsarbeit in der Sparkasse Bielefeld gemeinsam, koordiniert und strukturiert weiterzuentwickeln.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen regelmäßig informiert und einbezogen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsarbeit (= Nachhaltigkeitsstrategie) dokumentieren die Grundlagen für die nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse Bielefeld und sind Bestandteil der Geschäftsstrategie.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsarbeit

- sind langfristig ausgerichtet, werden jährlich überprüft und gegebenenfalls anlassbezogen angepasst.

- werden vom Vorstand verabschiedet, dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben und mit ihm erörtert.
- werden allen Mitarbeitenden der Sparkasse Bielefeld bekannt gegeben. Aktualisierungen werden zeitnah kommuniziert.

Darüber hinaus unterstützen beispielsweise folgende Prozesse unseren nachhaltigen Geschäftsalltag:

- ganzheitliche Beratung unserer Kunden nach dem Sparkassen-Finanzkonzept
- Impulsmanagement-Prozess
- innerbetrieblicher Ideenmanagement-Prozess
- fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsprozessen zur Verminderung der Inanspruchnahme von Ressourcen und zur Effizienzsteigerung
- Prozesse zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz
- Personalprozesse zur Umsetzung von „Beruf und Familie“ und zum Frauenförderprogramm
- ...

Die bereits in Kriterium 1 erwähnten Handlungsfelder zum Themenkomplex Nachhaltigkeit haben wir mit konkreten Maßnahmen und Verantwortlichkeiten hinterlegt. Die konzeptionelle Arbeit zur Implementierung dieser Maßnahmen erfolgt - analog zur Vorgehensweise bei allen Neuerungen - durch die definierten Fachbereiche. Der bereits unter Kriterium 5 erläuterte Nachhaltigkeitsausschuss wirkt dabei unterstützend mit. Umsetzungsentscheidungen trifft der Vorstand.

7.Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Bei der Erhebung der Informationen für den Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich die Sparkasse Bielefeld an der vom Deutschen

Sparkassen- und Giroverband (DSGV) entwickelten Systematik und nutzt dazu das Indikatoren-Set „Haltung“, „Produkte“ und „Initiativen“.

Die unter „Haltung“ zusammengefassten Indikatoren bilden ab, nach welchen Prinzipien und Werthaltungen die Sparkasse als Unternehmen handelt (Beispiele: Achtung der Menschenrechte, Umweltbelange und Ressourcenverbrauch).

Die unter „Produkte“ zusammengefassten Indikatoren bilden Produkte und Dienstleistungen ab, mit denen die Sparkasse zur finanzwirtschaftlichen Versorgung und Wohlstandssicherung der breiten Bevölkerung beiträgt. Beispiele hierfür sind nachhaltige Anlageprodukte oder die Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung.

Unter „Initiativen“ werden alle Engagements der Sparkasse erfasst, z.B. die Förderung sozialer Projekte, regionaler Kultur- und Sportangebote.

Auf dieser Basis haben wir Potenziale für den Ausbau unserer Nachhaltigkeitsleistung identifiziert und daraufhin Nachhaltigkeitsleitlinien (siehe Kriterium 1) für die Sparkasse Bielefeld entwickelt. Diese wurden vom Gesamtvorstand unterzeichnet und intern veröffentlicht.

Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten erreichen wir über einen fest definierten Prozess der Datenaufnahme. In einer internen Arbeitsanweisung sind sowohl der Prozess als auch die Verantwortlichkeiten und Prüfmechanismen schriftlich fixiert.

Ein standardisierter Erfassungsbogen, der jährlich aktualisiert wird, bildet dabei die Basis der Datenaufnahme und -auswertung.

Das bereits in Kriterium 1 erwähnte Nachhaltigkeitskonzept beinhaltet ebenfalls Ansätze für ein Controlling.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI-SRS-102-16 Werte

Die Sparkasse Bielefeld berücksichtigt u.a. folgende Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen:

- Sparkassengesetz NRW

- Satzung der Sparkasse Bielefeld
- Geschäftsanweisung für den Vorstand
- Corporate Governance Kodex für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen (= Verhaltensstandards im Sinne verbindlicher öffentlich-rechtlicher Grundsätze für eine gute Unternehmensführung)
- Geschäfts- und Risikostrategie
- Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung
- Nachhaltigkeitskonzept
- Unternehmensleitbild
- diverse interne Dienstanweisungen
- diverse interne Arbeits- und Prozessbeschreibungen
- Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Geschäftspartnern
- ...

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehalt, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 98,34 % der Beschäftigten werden mit Arbeitsverträgen nach diesem Tarifvertrag beschäftigt. Unsere Auszubildenden unterliegen dem „Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes“.

Darüber hinaus kann über eine sogenannte übertarifliche Mehrvertriebs-Zahlung die engagierte Leistung und der persönliche Beitrag der Beschäftigten mit Kundenverantwortung im Vertrieb finanziell honoriert werden. Für dieses variable Vergütungssystem existieren betrieblich vereinbarte Auflagen. So müssen die für eine Bemessung dieser Zahlung relevanten Ziele sich an den von der Sparkasse Bielefeld niedergelegten Zielen orientieren und ausrichten. Zudem sind qualitative Aspekte wie bspw. die Zu-

friedenheit der Kundinnen und Kunden zu berücksichtigen.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele sind aufgrund der schwierigen Messbarkeit / Vergleichbarkeit allerdings kein separater Bestandteil des Vergütungssystems, eine Aufnahme ist daher derzeit auch nicht geplant.

Insgesamt handelt es sich bei der Mehrvertriebs-Zahlung um ein leistungsgerechtes und transparentes Anreizsystem für unsere Mitarbeitenden. Dabei ist die variable Vergütung betraglich begrenzt und im Vergleich zum fixen Gehalt von untergeordneter Bedeutung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35 Vergütungspolitik

Die individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie die Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bei der Vergütungsfindung folgen wir den Empfehlungen unseres Regionalverbandes und halten die Institutsvergütungsverordnung (IVV) - Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten - ein.

Die IVV unterscheidet zwischen allgemeinen, für alle Institute geltenden Anforderungen und besonderen, weitergehenden Anforderungen an die Vergütungssysteme so genannter „bedeutender Institute“. „Nicht bedeutend“ i. S. der IVV sind grundsätzlich solche Institute, deren Bilanzsumme im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre 15 Mrd. EUR nicht überschritten hat. Da die Sparkasse Bielefeld auch nicht die weiteren im KWG genannten Kriterien erfüllt, sind von ihr allein die allgemeinen Anforderungen der IVV zu beachten.

Die Sparkasse Bielefeld unterzieht die Ausgestaltung der Vergütungssysteme jährlich einer zentralen und unabhängigen Überprüfung, insbesondere mit Blick auf die Vereinbarkeit mit der Geschäfts- und Risikostrategie. Diese Prüfung umfasst im Wesentlichen, ob

- die Ausgestaltung der Vergütungssysteme und der zugrundeliegenden Parameter auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Szenarien angemessen ist.
- aufgestellte Grundsätze, Verfahren, Kriterien eingehalten werden und die Vergütungssysteme wie vorgesehen funktionieren.
- die variablen Vergütungen mit der Geschäfts- und Risikostrategie im Einklang stehen.
- die Zielsetzungen der Sparkasse bei den Vergütungssystemen sich angemessen widerspiegeln.
- die Fähigkeit der Sparkasse zur Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung sowie der Kapitalpufferanforderungen gem. KWG nicht beeinträchtigt werden.
- die entsprechenden Anforderungen der IVV sowie des KWG eingehalten und kohärent in der Sparkasse umgesetzt werden.

Des Weiteren legt die Sparkasse Bielefeld jährlich einen maximalen Gesamtbetrag für variable Vergütungen, die unter die Anwendung der IVV fallen, fest und überwacht dessen Einhaltung. Darüber hinaus informiert sie ihre Beschäftigten im Rahmen einer Organisationsrichtlinie über die verschiedenen übertariflichen Vergütungssysteme im Haus. Beides wird zudem dem Verwaltungsrat im Rahmen einer jährlichen Information über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme und -parameter zur Verfügung gestellt. Dabei stellt das Aufsichtsgremium die Angemessenheit der variablen Vergütungen i. S. der IVV und des KWGs fest.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die Sparkasse Bielefeld ist ausschließlich in Deutschland tätig. Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeitenden zum Median der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten liegt bei 4,66.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Sparkasse ist ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeitenden in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres Engagements bei vielen in- oder externen Veranstaltungen (z. B. Fachveranstaltungen für bestimmte Kundengruppen, Verwaltungsratsitzungen, Personalversammlungen, Bilanzpressegespräch, Teilnahme des Vorstands an externen Veranstaltungen) einen Austausch mit unseren Kunden, unserem Träger, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region durch. Das gewählte Dialogformat hängt dabei von der jeweiligen Anspruchsgruppe ab.

Im Rahmen einer internen Stakeholderanalyse wurden unter Berücksichtigung des Einflussgrades folgende Anspruchsgruppen definiert:

- Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeitende
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Unternehmen, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürger)

Ein Kernziel unserer Strategie ist es, den Zufriedenheitsgrad unserer Kunden zu erhöhen. Zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und ermöglichen es uns so, die Ergebnisse zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region reinvestieren.

Im Berichtsjahr haben wir sowohl bei unseren Privatkunden als auch bei unseren ge-

werblichen Kunden eine entsprechende Befragung durchgeführt. Im Privatkundenbereich erreichen wir sehr hohe Weiterempfehlungsquoten und eine hohe Kundenbindung. Bei den gewerblichen Kunden wird uns weiterhin eine sehr hohe Kundenbindung bestätigt, die prospektive Loyalität, die Wiederwahl- und die Weiterempfehlungsquote sind ebenfalls sehr hoch.

Auch Kundenimpulse sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir analysieren Kundennäuerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln.

Wir haben die Mindestanforderungen der BaFin an das Beschwerdemanagement umgesetzt und Beschwerdemanagement-Grundsätze veröffentlicht. Auf unserer Homepage können unsere Kunden diese einsehen und sich z. B. über die Kategorie „Lob und Kritik“ direkt an unser Impulsmanagementteam wenden.

Wir verfügen über einen umfangreichen digitalen Auftritt (Homepage, Instagram und Facebook) und ermöglichen den Kunden auch über diese Wege eine Kommunikation mit uns. Unsere Landingpage Nachhaltigkeit informiert ausführlich und transparent über unsere nachhaltigen Maßnahmen.

Unsere Mitarbeitenden informieren wir über Neuerungen regelmäßig über ein internes Informationsportal oder auch beispielsweise im Rahmen der jährlich stattfindenden Personalversammlung. Ein interner Blog sowie ein „Grünes Brett“ für Nachhaltigkeitsthemen runden das Informationsangebot ab.

Auf unserem „Zukunftstag“ im Oktober 2023 hatten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich aktiv über die Megathemen und -trends der nächsten Jahre zu informieren. Neben Informationen und Aktionen zu den Themengebieten „Digitalisierung“, „Agilität“ und „Kultur“ gab es auch zahlreiche (Mitmach-)Angebote und Sachinformationen zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44 wichtige Themen und Anliegen

In 2023 wurden 1.471 Impulse unserer Kunden im Impulsmanagement registriert. Hierin sind Beschwerden, Lob und Verbesserungsvorschläge enthalten, die Beschwerden machen dabei 1.341 Vorgänge aus.

Themenschwerpunkte waren dabei

- Erhöhung Kontoführungspreise Privat- und Geschäftskunden
- Online-Banking
- Verfügbarkeit SB Geräte, diverse Standorte

Für ältere Menschen oder langfristig erkrankte Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche über unseren S - Kundenservice an, in 2023 wurde dieses Angebot von unseren Kunden ca. 1.000-mal genutzt. Präsenzangebote gibt es derzeit in vier Einrichtungen, zudem werden sämtliche Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime auf Wunsch hin angefahren.

Der Seniorenrat der Stadt Bielefeld hat einige Jahre vor der Corona-Krise im Zusammenhang mit verschiedenen Filialmaßnahmen die Bitte an uns herangetragen, für ältere Menschen in unserer Stadt Schulungen oder Seminare zum Thema „Online-Banking“ durchzuführen. Ziel dieser Veranstaltungen sollte es sein, Seniorinnen und Senioren die Berührungspunkte bei diesem Thema zu nehmen, Hemmschwellen abzubauen und Kompetenzen zu erweitern. Wir haben diesen Vorschlag seinerzeit aufgegriffen und konnten dadurch dem Wunsch vieler älterer Menschen nachkommen, sich beim Thema Online-Banking fortzubilden. Diese Schulungen haben wir nach der Corona-Krise in 2023 wieder aufgenommen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt,

ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen.

Der europäische Gesetzgeber sieht im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben aus der MiFID II umfassende Maßnahmen zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum vor. Dabei kommt der Berücksichtigung von Prinzipien der Nachhaltigkeit bei der Kapitalanlage eine zentrale Bedeutung zu.

Mit den nachhaltigen Anlageprodukten der DekaBank, der Landesbanken und deren Kooperationspartnern verfügt die Sparkasse über ein komplettes Sortiment von Rentenfonds, Aktien- und Mischfonds, ETFs, Zertifikaten und Anleihen, welches den Anlegenden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet.

Im Berichtsjahr legten unsere Kundinnen und Kunden ein Volumen von insgesamt 260.086 T€ in aktiv vertriebenen Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen an, das entspricht 68,55 Prozent aller aktiv vertriebenen Anlageprodukte in 2023.

Die internationalen Börsen haben das Jahr 2023 mit deutlichen Gewinnen abgeschlossen. Vor allem die Aussicht auf sinkende Leitzinsen bescherte den Börsen eine Jahresendrally, die mehrere Indizes wie den DAX oder Dow Jones auch auf neue Allzeithochs trieb. Angesichts der seit dem Krieg in der Ukraine deutlich gestiegenen Energiepreise und Inflationsraten hatten die Notenbanken lange an ihrem restriktiven Kurs festgehalten und die Zinsen im Kampf gegen die Inflation hochgehalten. Gegen Ende des Jahres mehrten sich aber die Hoffnungen, dass die sinkenden Energiepreise und das Nachlassen des Inflationsdrucks den Weg frei machen für Leitzinssenkungen im kommenden Jahr. Die Anleiherenditen kamen zum Jahresschluss deutlich zurück und spiegeln damit die Erwartung sinkender Zinsen wider. Bis dahin sorgte die „Rückkehr des Zinses“ für eine nochmals stärkere Nachfrage nach sicheren Zinsanlagen. Weiterhin werden bei den Anlageentscheidungen die Kriterien der

Nachhaltigkeit von den Anlegenden berücksichtigt und Geldanlagen in Unternehmen und Institutionen, die sozial und ökologisch besonders verantwortlich handeln, nachgefragt.

Die folgenden Fonds aus unserem Angebot standen bei unseren Kundinnen und Kunden besonders im Fokus:

- WestInvest InterSelect
- Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA
- Deka-Nachhaltigkeit Renten
- Deka-ImmobilienEuropa
- Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA
- Deka-Nachhaltigkeit DividendenStrategie CF

Ergänzt wird das Produktangebot nachhaltiger Anlageformen um strukturierte Schuldverschreibungen und Zertifikate der DekaBank und der Helaba. Aus dem Emissionsangebot der DekaBank bieten wir Zertifikate an, mit denen die Anlegenden in verschiedener Weise an der Entwicklung eines weltweiten Nachhaltigkeitsindex teilnehmen können. Im Jahr 2023 haben unsere Kundinnen und Kunden Anleihen dieser Art in einem Volumen von 1.469 T€ gezeichnet.

Die Emittenten DekaBank und Helaba haben den UN Global Compact, die weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung, unterzeichnet. Ziel der weltumspannenden Bewegung ist es, die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten (u. a. durch Schutz der internationalen Menschenrechte, Beseitigung von Kinderarbeit und Eindämmung von Korruption).

Die DekaBank erreicht bei der Rating-Agentur MSCI® den Status eines nachhaltigen Unternehmens (Rating A auf der Skala von CCC bis AAA).

Der Emittent Helaba erreicht bei dem Nachhaltigkeits-Rating der Ratingagentur ISS ESG den Status eines nachhaltigen Unternehmens (Rating C (Prime) auf der Skala von D- bis A+; unter den Top 10% der Vergleichsgruppe von 243 Banken). Die Helaba berücksichtigt bei der Kreditvergabe zudem sechs der 14 wichtigsten nachteiligen

Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und versucht diese zu reduzieren.

Die Festzinsanleihen der Deka und der Helaba sind als Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen (sogenanntes ESG-Strategieprodukt mit Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialthemen) klassifiziert. Aus dem Emissionsangebot unserer Vertriebspartner haben unsere Kundinnen und Kunden im Berichtszeitraum Anleihen in einer Summe von 222.562 T€ gezeichnet.

Eine eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge wird für die Menschen immer wichtiger. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kunden vor: 1.449 Mio. € waren zum Jahresende 2023 (Bestandswert) in mittel- und langfristigen Sparprodukten bei der Sparkasse angelegt.

Durch unsere Beratungen wollen wir unsere Kunden in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden.

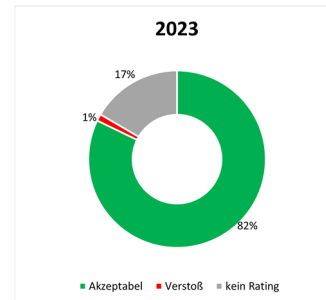
Im Berichtsjahr führten wir 22.414 Beratungen nach dem Sparkassen-Finanzkonzept (Werte einschließlich Beratungsprozess Anlageberatung) bei unseren privaten und gewerblichen Kunden durch.

Gelder, die nicht an Kunden ausgeliehen oder für sonstige Investitionen benötigt werden, werden als Eigenanlagen der Sparkasse Bielefeld unter Beachtung der neutralen Risikoneigung angelegt.

Mit den Eigenanlagen wird eine Diversifikation angestrebt, um die Abhängigkeit von einzelnen Emittenten, Produkten und Anlageklassen zu reduzieren. Nachhaltigkeitsaspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Kriterien = Environment, Social, Governance) werden berücksichtigt.

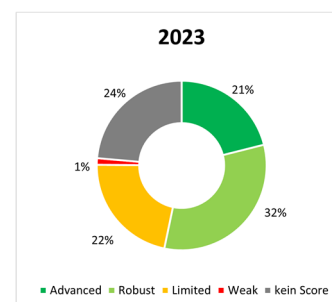
Die Nachhaltigkeitsbeurteilung wird auf zwei Ebenen vorgenommen. Als Datenbasis dienen die bei der Deka gehaltenen Bestände (Direktbestand und Spezialfondsbestände) und die genutzten Einstufungen durch IMUG und Moody's.

Klassifizierung nach Nachhaltigkeitskriterien



Bei den Nachhaltigkeitskriterien handelt es sich um Mindestausschlusskriterien. Es sind Kriterien, für die bei Nichterfüllung ein Ausschluss vom Investitionsuniversum vorgeschlagen wird. Die Nachhaltigkeitskriterien orientieren sich am Konzept „Typologie für nachhaltige Finanzinstrumente - ESG Zielmarkt“ der deutschen Kreditwirtschaft und der Bankenverbände, welches auch vom DSGVO unterstützt wird. Typische Ausschlüsse betreffen Geschäftsaktivitäten in Rüstung (geächtete Waffen), Tabak, Fossile Brennstoffe und Unternehmensführung im Sinne des UN-Global Compact.

Klassifizierung nach ESG-Scores



Der ESG Score von Moody's ESG Solutions basiert auf über 300 Datenpunkten aus 38 Bereichen. Er soll eine granulare Steuerung ermöglichen. Der Score stellt eine Ergänzung zu den Nachhaltigkeitskriterien dar und beinhaltet eine wesentlich breitere Sicht auf relevante ESG Aspekte.

Aktuell ist die Herausforderung beim ESG-Score die Beschränkung der Offenlegung von Unternehmen. Dadurch ist die Qualität

der Daten insbesondere kleinerer und mittlerer Unternehmen beeinträchtigt. Die verschiedenen Stufen (limited, robust, etc.) sollen deshalb eine Interpretationshilfe sein. Zur Orientierung: nur wenige Unternehmen (Staaten ausgenommen) erreichen einen ESG-Score über 70.

Somit dient die aktuelle Skalierung unserer Anlagen eher als Indikation, auf welchem Niveau sich unser Portfolio zurzeit bewegt. Eine Aussagekraft wird sich durch die Bildung einer Historie und der zunehmenden Fokussierung auf international einheitliche Standards ergeben.

Aktuell haben wir einen durchschnittlichen ESG-Score in Höhe von 55,63 (=Stufe robust, erstmalige Aufnahme, daher kein Vorjahresvergleich möglich). Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist wesentlicher Bestandteil für das Erreichen der Klimaziele.

Der Ausbau von erneuerbaren Energien, die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden und Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz sind langfristige Aufgaben, die wir als Sparkasse unterstützen.

So stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 46.558,01 T€ für die Finanzierung von Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz sowie für erneuerbare Energien in der Region bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken wie z. B. die Kreditanstalt für Wiederaufbau oder die NRW.BANK, mit denen wir bereits jahrelang vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Darüber hinaus bieten wir im Rahmen von Finanzierungsgesprächen für die o. g. Maßnahmen ebenfalls Kredite aus Eigenmitteln an.

Die Sparkasse ist auch ein verlässlicher Partner für private Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgt über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Zur Förderung von Bildung in der Region - hier speziell bezogen auf Studenten und die Finanzierung von Lebenshaltungskosten während des Studiums - arbeiten wir

ebenfalls mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zusammen und vermitteln den jeweiligen Interessenten einen entsprechenden Ansprechpartner.

Wir führen für 15.781 Kinder und Jugendliche ein gebührenfreies, spezielles Kinder- und Jugendkonto, das „Mitwachsende Konto“, damit sie den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen.

Die Bielefelder Schulen können den kostenfreien Sparkassen-SchulService nutzen und über das Internet spezielle Materialien und Lernhefte bestellen.

Innovationsanstöße erreichen uns auf vielfältigen Wegen, beispielsweise im Rahmen des Impulsmanagements oder aus durchgeführten Befragungen (vgl. dazu auch Kriterium 9) direkt von unseren Kunden. Durch das direkte externe Feedback zu unseren Produkten und Dienstleistungen können wir schnell reagieren, positive Prozessveränderungen herbeiführen und so die Kundenzufriedenheit steigern.

Im Rahmen des Ideenmanagements, d. h. des hauseigenen betrieblichen Vorschlagswesens, bringen unsere Mitarbeitenden Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge - auch zu Nachhaltigkeitsthemen - ein und beteiligen sich so aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse. Jeder eingereichte Vorschlag durchläuft einen definierten Workflow und wird sowohl von den Mitarbeitenden des Ideenmanagements als auch von den betroffenen Fachbereichen auf Umsetzbarkeit geprüft.

Die Mitglieder des Digitalisierungsausschusses kümmern sich in Kooperation mit der Digitalisierungskoordinatorin und unseren „Digitalen Botschaftern“ um die Digitalisierungsthemen in der Sparkasse Bielefeld und die digitale Fitness der Mitarbeitenden.

Durch die steigende Nutzung von iPads, die Nutzung des elektronischen Postfachs oder auch den Verzicht auf Kundenunterschriften reduzieren wir kontinuierlich unseren Papierverbrauch und somit auch unseren CO₂-Fußabdruck.

Wir bieten unseren Kunden die Möglichkeit der Videoberatung an: ortsunabhängig können sie von ihren digitalen Endgeräten

aus die Beratungsleistung unserer speziell dafür geschulten Mitarbeitenden nutzen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

**Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.**

Dieser Wert wird nicht explizit ermittelt, eine Ermittlung ist zeitnah auch nicht vorgesehen. Die unter Kriterium 10 genannten Produkte unserer Verbundpartner, die wir unseren Kunden vermitteln, werden durch die Verbundpartner geprüft.

Unsere eigenen Produkte im Aktiv- und Passivbereich durchlaufen keine explizite Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren, da sie als nachhaltig gelten.

82 % der Direktbestände in der Eigenanlage entsprechen den Nachhaltigkeitskriterien (vgl. Kriterium 10; Veränderung durch einen gestiegenen Anteil der Wertpapiere ohne Klassifizierung).

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister ist der Verbrauch natürlicher Ressourcen von eher untergeordneter Bedeutung. Dennoch werden im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit natürliche Ressourcen verbraucht. Hierbei handelt es sich primär um Papier und Energie (Verbrauchswerte siehe detaillierte Aufstellung in den nachfolgenden Leistungsindikatoren).

Besonders die Nutzung von Papier und der damit verbundene Abfall sind von bedeutendem Umfang. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise von unseren Entsorgern

insgesamt 23,13 Tonnen sowie 51.865 Liter Papier / Pappe, Akten und Datenpapier recycelt.

Durch die immer weiter fortschreitende Digitalisierung gehen wir davon aus, den Papierverbrauch und somit auch die dadurch entstehenden Abfälle weiter zu reduzieren und so Umweltbelastungen vermeiden zu können. Im Rahmen der Aufnahme der Leistungsindikatoren für den Nachhaltigkeitsbericht werden die ermittelten Werte jährlich verglichen und die Veränderungen bewertet.

Generell trennen wir sämtliche Abfälle und führen diese - soweit wie eben möglich - dem Recycling zu.

Obwohl wir als Kreditinstitut für Erstellung und Vertrieb unserer Produkte und Dienstleistungen vergleichsweise wenig natürliche Ressourcen benötigen, haben wir in 2019 ein Umweltkonzept entwickelt und in unsere Geschäftsabläufe implementiert. In 2022 wurden die Inhalte des Umweltkonzeptes in ein Konzept zur Betriebsökologie überführt und mit unseren Handlungsfeldern sowie der Selbstverpflichtung kombiniert und damit die bisherigen Maßnahmen um einen strategischen Ansatz für das Gesamthaus ergänzt.

Bei der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen bestehen allgemein Risiken in der daraus resultierenden Umweltbelastung oder im Verbrauch von nur schwer ersetzbaren oder begrenzten Rohstoffen.

Für die hauptsächlich verwendete Ressource Energie besteht ein Risiko bei flächendeckenden Stromausfällen. Hierfür besteht ein Notfallkonzept inklusive einer Notstromversorgung für wesentliche Standorte.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wur-

den bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wie bereits unter Kriterium 11 erläutert, ist der Verbrauch von Ressourcen bei einem Kreditinstitut - im Gegensatz zum produzierenden Gewerbe - von untergeordneter Bedeutung.

Über die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ haben wir uns dazu verpflichtet, schonend mit Ressourcen umzugehen und unseren Verbrauch langfristig und nachhaltig zu senken. Die nachhaltige Gestaltung unseres Geschäftsbetriebs haben wir bereits vor Unterzeichnung der Selbstverpflichtung in den Leitlinien unseres Umweltkonzeptes festgelegt und fordern unsere Mitarbeitenden dazu auf, die Konsequenzen ihres Handelns für die Umwelt sowie die Natur zu berücksichtigen.

Das Energieaudit nach DIN EN 16247-1, das in einem Rhythmus von vier Jahren wiederholt wird, unterstützt dabei durch die systematische Untersuchung und Analyse von Energieeinsatz und -verbrauch an repräsentativen Standorten. Die wesentlichen Einsparpotentiale und -maßnahmen werden in einem internen Bericht zusammengefasst und im Anschluss auf Umsetzbarkeit geprüft. Vorschläge aus dem Energieaudit werden bei Umbaumaßnahmen sukzessive berücksichtigt.

Das letzte Audit fand im Jahr 2023 statt, eine Wiederholung ist für 2027 terminiert.

Die Senkung unseres Strom- und Papierverbrauchs in den letzten Jahren ist u.a. auf folgende Maßnahmen zurückzuführen:

- Einsatz von Energiesparlampen und LED-Beleuchtung
- Anschaffung von Geräten mit einem niedrigen Energieverbrauchslevel
- Einsatz von energiesparenden Thin Clients
- Auslagerung der Server an unser Rechenzentrum
- Bewegungsmelder zur Lichtsteuerung
- Digitalisierung von Geschäftsprozessen
- Verzicht auf den Ausdruck von Unterlagen für interne und externe Sitzungen
- doppelseitige Drucke

- schriftliche Kommunikation mit unseren Kunden per E-Mail oder über das elektronische Postfach
- Nutzung des elektronischen Kontoauszugs

Das bereits erwähnte und vom Vorstand der Sparkasse Bielefeld beschlossene Konzept zur Betriebsökologie enthält erste langfristige Ziele bzw. Leitsätze sowie Ansätze für ein Erfolgscontrolling. Stand heute beinhaltet das Konzept zur Betriebsökologie eher qualitative Ziele, wie z.B. die angestrebte Klimaneutralität bis 2035, die Erstellung einer CO₂-Bilanz, die Einhaltung gesetzlicher Umweltvorgaben aber auch einen bewussten und schonenden Umgang mit Ressourcen. Quantitative Ziele werden perspektivisch ebenfalls ergänzt, allerdings benötigen wir dazu im ersten Schritt eine valide Datenbasis (vgl. dazu auch Kriterium 13 und die Ausführungen zur Nutzung des VfU-Tools).

Ein Erfolgscontrolling findet über den „NachhaltigkeitsKompass“ von N-Motion statt. Auch in 2023 haben wir am Nachhaltigkeits-Check von N-Motion im Rahmen des Deka Treasury-Kompasses teilgenommen, die detaillierten Einzelauswertungen zeigen im Zeitverlauf seit 2020 eine stetige Verbesserung, unser erreichter Wert liegt über dem Benchmarkwert.

Mögliche Risiken werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements analysiert. Aktuell haben wir für die Sparkasse Bielefeld keine wesentlichen Risiken im Bereich des Ressourcenmanagements identifiziert. Bei den von uns hauptsächlich verwendeten Ressourcen handelt es sich nicht um schwer ersetzbare oder begrenzte Rohstoffe, auf eine detaillierte Risikoanalyse haben wir daher als nicht-produzierendes Unternehmen verzichtet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1 eingesetzte Materialien

Papierverbrauch in 2023 / erneuerbares Material:

- Kontoauszugspapier: 12.096.000 Blatt
- Kopierpapier A4: 3.252.500 Blatt

- Überweisungen: 787.000 Stück
- Briefumschläge Langhülle: 86.000 Stück
- Kontoauszugshefter: 40.500 Stück

Leistungsindikator GRI SRS-302-1 Energieverbrauch

In der Sparkassenzentrale (durchschnittlich 400 Vollzeit-Mitarbeitende, ohne Auszubildende und Mitarbeitende, die interne Schulungen und Seminare besuchen) wurden laut Abrechnung des Versorgers im Berichtsjahr 1.051.811 kWh Strom (Ökostrom, besteht laut Informationen des lokalen Versorgers zu 100% aus erneuerbaren Energien) verbraucht.

Die Sparkassenzentrale wird mit Fernwärme beheizt, der Verbrauch in 2023 lag laut Abrechnung des Versorgers bei 1.432.410 kWh. Laut Informationen des lokalen Versorgers wird über ein Drittel der Bielefelder Fernwärme durch erneuerbare Energieträger erzeugt.

Leistungsindikator GRISRS-302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Wasser-, Strom- und Fernwärmeverbrauch haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

Wasser: von 3.248 m³ auf 3.348 m³
 Strom: von 1.211.573 kWh auf 1.051.811 kWh
 Fernwärme: von 1.558.030 kWh auf 1.432.410 kWh

Leistungsindikator GRI SRS-303-3 Wasserentnahme

In der Sparkassenzentrale (durchschnittlich 400 Vollzeit-Mitarbeitende, ohne Auszubildende und Mitarbeitende, die interne Schulungen und Seminare besuchen) wurden laut Abrechnung des Versorgers im Berichtsjahr 3.348 m³ Trinkwasser verbraucht.

Laut Homepage der Stadtwerke Bielefeld werden 97 % des Wasserbedarfs regional gedeckt, Bereiche mit Wasserstress sind somit nicht vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2 Abfall

In 2023 fielen folgende ungefährliche Abfälle an:

- gewerblicher Siedlungsabfall: 53,03 t (davon 29,65 t gemischt und 23,38 t getrennt erfasst), davon
 - Papier / Pappe: 7,33 t / Recycling
 - Akten und Datenpapier 15,80 t / Recycling
 - Styropor: 0,20 t / Recycling
 - Folien / Kunststoffe: 0,05 t / Recycling
- Batterien: 80 kg / Recycling (Schätzung der Leerung in 2022; Wert fluktuiert, da Mitarbeitende die aufgestellten Behälter auch für ihre privaten Batterien nutzen können)
- Akten und Datenpapier weiterer Entsorger: 51.865 l
- vernichtete EC-Cash-Geräte: 830 l
- gebrauchter elektr. oder elektronischer Abfall / Recycling:
 - 910 kg E-Schrott gemischt
 - 1.070 kg Flachbildschirme
- Fettabscheider: keine Abholung erfolgt
- Leuchtstoffröhren: 0,44 t

Gefährliche Abfälle fielen nicht an.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

An drei Standorten betreiben wir eine Photovoltaikanlage, deren Strom wir in das eigene Stromnetz einspeisen. Die Photovoltaikanlage der Sparkassenzentrale hat in 2023 beispielsweise 10.252,71 kWh Strom erzeugt.

Am 25.03.2023 beteiligte sich die Sparkasse Bielefeld mit ihren beiden größten Niederlassungen (Zentrale und City) an der WWF „Earth Hour“ (= Löschen der Beleuchtung von 20.30 h bis 21.30 h).

Bei Dienstreisen unserer Mitarbeitenden präferieren wir die Nutzung der Deutschen Bahn oder anderer öffentlicher Verkehrsmittel.

Die Sparkasse Bielefeld hat sich im Jahr 2023 mit 97 Kolleginnen und Kollegen an der Aktion Stadtradeln beteiligt. Sie ließen drei Wochen lang ihr Auto stehen und stiegen aufs Rad um. Mit ihren über 23.700 gefahrenen Kilometern sparten sie ungefähr 3,8 t CO₂ und trugen somit ihren persönlichen Teil für den Schutz des Klimas bei.

Unser Fuhrpark beinhaltet fünf E- und vier Hybrid-Fahrzeuge, für 2024 sind ein weiteres E- und ein weiteres Hybrid-Fahrzeug geplant.

Seit März 2022 sind alle Standorte auf Ökostrom umgestellt, dadurch konnten wir unsere CO₂-Emissionen deutlich senken.

Die größte Herausforderung liegt für die Sparkasse Bielefeld in der Reduktion der Strom- und Heizkosten, die zugleich die größte Emissionsquelle darstellen. Diese sind zudem abhängig von der Anzahl der Standorte. Die Werte (Verbrauch und korrespondierende Emissionen sowie Anzahl der Mitarbeitenden) unseres größten Standorts (Sparkassenzentrale) werden in einem internen Vergleich seit 2017 chronologisch erfasst und analysiert.

Neben der Nutzung von elektronischen Geräten mit einem niedrigen Energieverbrauchslevel konnten wir durch den flächendeckenden Ersatz von PCs durch energiesparende Thin Clients sowie durch die Auslagerung der Server an unser Rechenzentrum vor einigen Jahren unsere Emissionen bereits reduzieren.

Konkrete quantitative Zielvorgaben liegen derzeit nicht vor, sie können erst dann definiert werden, wenn die erforderlichen Emissionswerte für das Gesamthaus (s.u.: VfU-Tool) bekannt sind. Unser Konzept zur Betriebsökologie enthält qualitative Ziele bzw. Leitsätze sowie Ansätze für ein Erfolgscolling.

Über die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ haben wir uns dazu verpflichtet, spätestens im Jahr 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb eine CO₂-Neutralität zu erreichen. Dazu ist es erforderlich, einerseits Emissionen wo es geht zu vermeiden und kontinuierlich zu reduzieren und andererseits nicht vermeidbare Emissionen zu kompensieren. Perspekti-

visch wollen wir das Tool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) nutzen und darüber im ersten Schritt eine Klimabilanz erstellen, Abstimmungsgespräche mit den beteiligten Fachbereichen und der Geschäftsführung fanden in 2023 statt. Im Zuge der Befüllung des VfU-Tools werden wir Details zu Bezugsgrößen definieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 direkte THG-Emissionen

Strom Zentrale: 0 t CO₂ (Vorjahr: 32,10 t CO₂)

Die Angabe basiert auf den Berechnungen unseres lokalen Versorgers. Der Emissionsrückgang gegenüber dem Vorjahr ist durch die Umstellung auf Ökostrom im März 2022 zurückzuführen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2 indirekte energiebezogene THG-Emissionen

Fernwärme Zentrale: 87,38 t CO₂ (Vorjahr: 95,04 t CO₂)

Die Angabe basiert auf den Berechnungen unseres lokalen Versorgers.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3 sonstige indirekte THG-Emissionen

Anfahrt der Mitarbeitenden:

Der Wert der hier entstehenden Treibhausgasemissionen ist für uns aus mehreren Gründen nicht zu ermitteln.

Zum einen haben wir keine Kenntnis darüber, wie unsere Mitarbeitenden den Weg zum Arbeitsplatz gestalten und zum anderen wie lang die zurückgelegte Strecke ist. Genutzt werden folgende Transportmittel: PKW (teilweise in Fahrgemeinschaften), öffentlicher Nahverkehr, das Fahrrad und einige wohnen so nah an ihrem Arbeitsplatz, dass sie zu Fuß gehen können.

Zum Stichtag 31.12.2023 haben 128 (Vorjahr: 129) Mitarbeitende unser Angebot des bezuschussten Jobtickets genutzt.

Seit August 2021 bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit des Fahrradleasings („JobRad“) an, in 2023 wurden 33

bezuschusste Verträge dazu abgeschlossen.

Dienstreisen:

Wie in Kriterium 13 bereits beschrieben, präferieren wir die Nutzung der Deutschen Bahn oder von anderen öffentlichen Verkehrsmitteln. Sind Dienstreisen häufiger erforderlich, besteht die Möglichkeit der Kostenübernahme einer BahnCard.

Die entstandenen Emissionen bei Dienstreisen mit der Deutschen Bahn sowie anderer öffentlicher Verkehrsmittel können wir nicht ermitteln, da keine Erfassung der zurückgelegten Kilometer erfolgt.

In 2023 wurden bei Dienstreisen 86.394 km mit dem PKW zurückgelegt. Das entspricht einem Emissionswert von 17,05 t CO₂ (Vorjahreswert: 76.445 km und 16,35 t CO₂).

Papierverbrauch:

Bei der Produktion der von uns in 2023 verbrauchten 3.252.500 Blatt Kopierpapier entstanden Emissionen in Höhe von 15,76 t CO₂.

Im Basisjahr 2017 wurde der Wert erstmalig in dieser Form erhoben und lag bei 47,22 t CO₂.

Die Umrechnung erfolgt über klimakollekte.de.

Wasserverbrauch:

Der Wasserverbrauch in unserer Zentrale lag bei 3.348 m³, das entspricht einem Emissionswert von 1,24 t CO₂.

Die Angabe basiert auf den Informationen unseres lokalen Versorgers. Im Basisjahr 2019 wurde dieser Wert erstmalig so erhoben und lag bei 2,035 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5 Senkung der THG-Emissionen

Konkrete Zielvorgaben zur Senkung der THG-Emissionen liegen derzeit nicht vor. Unser Konzept zur Betriebsökologie enthält erste Ziele / Leitsätze sowie Ansätze für ein Erfolgscontrolling, das auf einem Benchmarkvergleich mit anderen Sparkassen basiert.

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Uns ist bewusst, dass unsere Mitarbeitenden mit ihrer engagierten und qualifizierten Arbeit die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg bilden. Daher ist es uns wichtig, ihre Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Unser umfangreiches Weiterbildungsangebot, vielseitige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle aber auch gute Sozialleistungen, sichere Arbeitsplätze sowie die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten tragen dazu bei, ein attraktiver Arbeitgeber in und um Bielefeld zu sein.

Die Sparkasse Bielefeld beschäftigt ausschließlich Mitarbeitende in Deutschland. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir - wie bereits unter Kriterium 8 beschrieben - den verbindlichen Regelungen des „Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“.

Als regional tätiges Kreditinstitut in Deutschland sind wir weitestgehend unabhängig von internationalen Regelungen zu Arbeitnehmerrechten.

Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Neben der Tarifbindung wird die Wahrung der Arbeitnehmerrechte durch den Personalrat der Sparkasse Bielefeld überwacht. Der Personalrat wird über einen definierten Workflow aktiv bei allen mitbestimmungspflichtigen Entscheidungen eingebunden. Vorstand und Personalrat arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Die Interessen der Beschäftigten werden neben dem Personalrat auch von der Ju-

gend- und Auszubildendenvertretung vertreten; Unterstützung leisten auch die Schwerbehindertenvertretung sowie die Gleichstellungsbeauftragten.

Unsere Mitarbeitenden können sich aktiv am Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkasse Bielefeld beteiligen, ihre Ideen und Vorschläge einreichen oder umfangreiche Informationen über unser internes Informationsportal abrufen. Über die Nachhaltigkeits-Workshops für Auszubildende sowie über das „Grüne Brett“ können ebenfalls aktiv Vorschläge eingebracht werden.

Über den Nachhaltigkeitsausschuss wurde ein „Veranstaltungsteam Nachhaltigkeit“ ins Leben gerufen, das den Auftrag bekam, unsere Kolleginnen und Kollegen für das Thema Nachhaltigkeit zu begeistern, sie umfassend zu informieren und zu beteiligen.

Folgende Informations- und Veranstaltungsformate wurden im Jahr 2023 durchgeführt:

- Waldspaziergänge mit dem Ranger, Besuch des Baumpflanzaktionsgebietes
- Spaziergang und Radtour „gesellschaftliches Engagement“
- Vortrag des Bielefelder Unternehmers Dr. Hans-Dietrich Reckhaus, Gründer von „Insect Respect“
- Nachhaltigkeitsbefragung der Mitarbeitenden
- Zukunftstag mit Informations- und Mitmach-Ständen

Für 2024 sind weitere Veranstaltungen bereits in Planung

Im Unternehmensleitbild der Sparkasse Bielefeld sind Ziele, Ansprüche und Werte, die die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns bilden, definiert.

Ziel ist es u.a. durch Kundennähe, Kompetenz und unseren Einsatz nachhaltig die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region zu unterstützen.

Aufgrund der für eine Sparkasse geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge und Dienstvereinbarungen zur Berücksichtigung von Arbeitnehmerrechten besteht hierzu kein

übergreifendes Managementkonzept mit quantitativen Zielen. Für einzelne Themenfelder existieren separate - vom Vorstand der Sparkasse Bielefeld beschlossene - Konzepte und Regelungen, z.B. unser Unternehmensleitbild, Führungsleitlinien oder auch die Personalstrategie der Sparkasse Bielefeld. Maßnahmen daraus, wie beispielsweise Konzepte zur Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Details zu ergriffenen Maßnahmen zur Umsetzung bzw. zur strategischen Grundlage siehe Kriterium 15), werden konsequent umgesetzt und regelmäßig durch den Fachbereich geprüft. Die Interne Revision prüft die formale Ordnungsmäßigkeit im Rahmen ihrer regelmäßigen Prüfungen.

Ziel der Sparkasse Bielefeld ist es, sich auch zukünftig an die gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zu halten und z.B. Aspekte des Arbeitsschutzes, der Gleichbehandlung, der Gleichstellung sowie Frauenförderung jederzeit einzuhalten. Die Einhaltung ist intern zu überprüfen, Neuerungen werden zeitnah und konsequent im Haus umgesetzt.

Konzeptanpassungen resultieren beispielsweise aus Änderungen gesetzlicher Regelungen aber auch aus Änderungen der Personalstrategie, die regelmäßig im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses überprüft wird.

Durch die ergriffenen und beschriebenen Maßnahmen und internen Prüfprozesse sowie durch die Einhaltung von tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen sind uns keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerrechte bekannt. Folglich sehen wir derzeit keinen Handlungsbedarf, eine Risikoanalyse durchzuführen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend, im vergangenen Jahr wurden sechs Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht.

Auf Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Sparkasse Bielefeld für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. 98,34 % aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. 62,68 % unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 21,05 %. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Langfristig planen wir eine paritätische Besetzung von Führungspositionen mit Frauen und Männern, einen konkreten Zeitpunkt haben wir nicht festgesetzt. Mittelfristig wird entsprechend der Zielsetzungen im Gleichstellungsplan ein Wert von 35% angestrebt.

Die Sparkasse Bielefeld hat dazu folgende wesentliche Stellhebel definiert:

- Förderung von Beruf und Familie
- Förderprogramm für Frauen seit 2015; es beinhaltet neben Seminaren und Workshops auch die Teilnahme an einem Mentoringprogramm sowie an Netzwerktreffen, die Übernahme von Projektleitungen oder Dozententätigkeiten sowie Gesprächsrunden mit dem Vorstand.

Der derzeit eher niedrige Anteil von Frauen in Führungspositionen ist u.a. auf die Schließung von Filialen und dem damit verbundenen Abbau der Leitungspositionen zurückzuführen.

Die Gleichstellungsbeauftragte überprüft die Zielerreichung bei der Erstellung des Gleichstellungsplans sowie dem korrespondierenden Bericht, entsprechende Kor-

rekturen und Aktualisierungen werden dann ebenfalls vorgenommen.

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen, daher wurde ein entsprechender Abschnitt zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in unsere Personalstrategie übernommen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Durch folgende exemplarische Maßnahmen stellen wir nachhaltig gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer sicher: flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit und Job-Sharing-Angebote, Führung in Teilzeit, finanzielle Unterstützung, z. B. bei der Kinderbetreuung im Rahmen der Ferienbetreuung für Kinder von der Einschulung bis zum 13. Lebensjahr.

Wir ermutigen Männer aktiv, mehr Zeit für die Familie zu investieren. Ein konkretes quantitatives Ziel haben wir uns nicht gesetzt. Wir möchten noch bestehende Hürden für die Nutzung längerer Elternzeit, Teilzeit oder Sonderurlaub abbauen. So werden beispielsweise Netzwerktreffen für Väter angeboten, bei denen die Möglichkeit eines Austauschs zu den oben genannten Themen besteht.

Im Rahmen von Beruf und Familie wird der künftige Fokus auch zunehmend auf das Thema Pflege gelegt.

Wir tragen die Auszeichnung „AUSGEZEICHNET FAMILIENFREUNDLICH“ des Erfolgsfaktors Familie des Bielefelder Bündnisses für Familien und der Stadt Bielefeld.

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, z.B. durch eine betriebsärztliche Betreuung, diverse Betriebssportangebote, ergonomische Arbeitsplätze, eine Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot, vierteljährlichen Obstwochen oder auch durch ein unabhängiges psychologisches Beratungsangebot für Mitarbeitende in schwierigen persönlichen Lebenssituationen. Darüber hinaus bieten wir ein betriebliches Eingliederungsmanagement an, dass

von unseren Mitarbeitenden gut angenommen wird.

Weiterhin haben wir zur Betreuung von Mitarbeitenden nach Bedrohungssituationen ein „BÜB-Team“ (Betreuung Überfallbetroffener) in der Sparkasse Bielefeld initiiert.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeitenden und deren Angehörige zusätzlich durch Informationsangebote oder Seminare. Beispiele dafür sind die in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse durchgeführten Gesundheitstage oder unsere Aktion zur Darmkrebsfrüherkennung.

Insgesamt werden die Angebote sehr gut angenommen und sind frühzeitig „ausgebucht“, so dass teilweise Zusatztermine angeboten werden müssen, damit alle Interessenten die Möglichkeit zur Teilnahme bekommen.

Seit August 2021 haben wir einen Kooperationsvertrag mit Sportnavi.de, einem Netzwerk unterschiedlichster Anbieter aus den Bereichen Sport, Fitness und Wellness. Alle Mitarbeitenden partizipieren über diesen Kooperationsvertrag am Unternehmenstarif, zusätzlich werden die Verträge noch mit einem monatlichen Zuschuss von 18,00 € gefördert.

Ein Großteil der Maßnahmen und deren Umsetzung wird über unsere zertifizierte Gesundheitsmanagerin koordiniert; ein Gesundheitsbericht ist in Planung.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Motivierte und kompetente Mitarbeitende sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeber ist die Sparkasse Bielefeld gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts der Herausforderungen aus dem

demografischen Wandel sowie aktueller Veränderungsprozesse in der Finanzbranche und der Sparkassen-Finanzgruppe weiterzuentwickeln.

Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Dieses trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie unserer Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Unsere Ausbildungsquote im Jahr 2023 lag bei 5,41 %, die Übernahmequote in ein Arbeitsverhältnis nach einem erfolgreichen Abschluss betrug 100 %.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Bielefeld liegt bei 27 Jahren.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeitende und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. In 2023 gab es insgesamt 918 Teilnahmen an in- und externen Weiterbildungsangeboten, investiert wurden dafür 442 T€.

Alle Seminare der Sparkasse Bielefeld sind offen im firmeneigenen Intranet ausgeschrieben. Angeboten werden einerseits fachliche und vertriebliche Seminare, andererseits Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung. Bei Bedarf werden ergänzend Seminarangebote der Sparkassenakademie NRW oder anderer Anbieter genutzt, die Anmeldung erfolgt in Abstimmung mit der Führungskraft.

Für unsere Mitarbeitenden bieten wir im Rahmen unseres Mitarbeiterbildungsportals auch Seminare an, die gesundheitliche Themen oder Themen im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Inhalt haben. Diese Seminare finden dann außerhalb der Arbeitszeit statt. In 2023 gab es sechs Präsenzveranstaltungen mit 112 Teilnehmenden und einen digitalen Work-

shop für 26 Führungskräfte. An den „Gesundheitstagen“ in Kooperation mit einer Krankenkasse nahmen insgesamt 160 Mitarbeitende teil.

Mit unserem ausgewogenen Seminarangebot eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeitenden Weiterbildungsmöglichkeiten an der Sparkassenakademie an. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Hochschule für Finanzwirtschaft & Management in Bonn mit dem Abschluss zum / zur diplomierten Sparkassenbetriebswirt*in.

Quantitative Ziele, die die o.g. qualitativen Ziele ergänzen, haben wir aktuell nicht. Bei der beruflichen Qualifizierung setzen wir auf die bewährte Eigenverantwortung unserer Mitarbeitenden, die bei Bedarf von ihrer Führungskraft beraten und unterstützt werden. Wir prüfen jährlich, ob Hinweise vorliegen, die die Definition quantitativer Ziele erfordern und würden dann entsprechend handeln.

Aus unserer Geschäftstätigkeit inklusive unserer Produkte und Dienstleistungen heraus sehen wir keine Risiken, die negative Auswirkungen auf die Qualifizierung der Mitarbeitenden haben. Das in- und externe Seminarportfolio berücksichtigt themenspezifische sowie regulatorische Änderungen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9 arbeitsbedingte Verletzungen

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Alle Arbeitsunfälle werden regelmäßig an die zuständige Berufsgenossenschaft (Unfallkasse NRW) gemeldet. In 2023 gab es insgesamt 13 Unfallmeldungen, diese unterteilten sich in 10 Prellungen, Stauchun-

gen bzw. Bänderdehnungen und Brüchen nach Stürzen, ein Schleudertrauma, eine Schnittwunde sowie einmal einem Verdacht auf psychische Belastungen nach einem Kundenübergriff.

Ursächlich für einige der o.g. Verletzungen waren Rad- bzw. Autounfälle.

In den vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses steht das Thema „Arbeitsunfälle“ regelmäßig auf der Tagesordnung. Sollten sich erkennbare Schwerpunkte bilden, werden kurzfristig bzw. situativ Gegenmaßnahmen ergriffen.

Arbeitsbedingte Todesfälle gab es im Berichtsjahr nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10 arbeitsbedingte Erkrankungen

Informationen zu arbeitsbedingten Erkrankungen liegen uns nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4 Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sichergestellt.

Die Sparkasse Bielefeld beteiligt ihre Mitarbeitenden regelmäßig an der Umsetzung von Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Die Beteiligung erfolgt u. a. durch folgende Maßnahmen:

- Bildung des Arbeitsschutzausschusses (ASA) mit Mitarbeitenden der Sparkasse Bielefeld aus verschiedenen Fachbereichen bzw. Filialstandorten. Der ASA tagt mindestens quartalsweise sowie bei besonderen Vorkommnissen.
- Ausbildung von eigenen Mitarbeitenden zu Sicherheitsbeauftragten, Evakuierungs-, Brandschutz- und Ersthelfenden. Es werden Grund- sowie regelmäßige Auffrischungsschulungen durchgeführt.
- Durchführung regelmäßiger Evakuierungsübungen unter Beteiligung der anwesenden Mitarbeitenden.
- Beteiligung der Führungskräfte im Rahmen von Arbeitsschutzbegehungen der jeweiligen Standorte, der Erstellung entsprechender Gefährdungsbeurteilungen

sowie der Umsetzung und Kontrolle der daraus resultierenden Maßnahmen.

- Regelmäßige Belehrung aller Mitarbeitenden zu den Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Die Prozesse werden von der Beauftragten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz dokumentiert und nachgehalten. Dem Vorstand wird regelmäßig berichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

- Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen: 918
- Personentage für Fortbildung gesamt: 1.294
- Teilnehmer an Stipendiatenprogrammen (intern): 29
- Ausgaben für Aus- und Weiterbildung insgesamt: 442T€

Eine Auswertung nach Stundenzahl, Geschlecht und Mitarbeiterkategorie erfolgt nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

- aktive Mitarbeitende inklusive Auszubildende: 903 (337 Männer, 566 Frauen); 111 unter 30 Jahren, 298 zwischen 30 und 50 Jahren, 494 über 50 Jahre
- Vorstand: 3 Männer (1 zwischen 30 und 50 Jahren, 2 über 50 Jahre), 1 Frau (über 50 Jahre)
- 2. Führungsebene: 15 (12 Männer, 3 Frauen); 6 zwischen 30 und 50 Jahren, 9 über 50 Jahre
- Personalrat: 12 ordentliche Mitglieder (7 Männer, 5 Frauen), 3 stellvertretende Mitglieder (2 Männer, 1 Frau)
- Verwaltungsrat: 15 ordentliche Mitglieder (10 Männer, 5 Frauen), davon 2 zwischen 30 und 50 Jahren, 13 über 50 Jahre; 14 stellvertretende Mitglieder (13 Männer, 1 Frau), davon 2 unter 30, 4 zwischen 30 und 50 Jahren, 8 über 50 Jahre
- Mitarbeitende, die im Laufe des Berichtsjahres familienfreundliche Angebote genutzt haben (Elternzeit, Sonderurlaub, Pflege): 60 (10 Männer, 50 Frauen)

Leistungsindikator GRI SRS-406-1 Diskriminierungsvorfälle

Es liegen keine Diskriminierungsvorfälle vor, Abhilfemaßnahmen mussten daher nicht ergriffen werden (vgl. dazu auch Ausführungen unter Kriterium 15).

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Bielefeld gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert, zusätzlich orientieren wir uns an der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1948.

Eine weitere Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit stellen der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip dar. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Die Sparkasse Bielefeld agiert regional, Waren und Dienstleistungen beziehen wir aus Deutschland. Bei der Vergabe von Aufträgen legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger bzw. regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Bei der Beschaffung nutzen wir den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, d.h. die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG).

Die SEG übernimmt für die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe das Nachhaltigkeitsmanagement im Bereich Beschaffung und ist vom Deutschen Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie zertifiziert. Es erfolgt eine sorgfältige Auswahl des Lieferanten-

portfolios, aufgenommene Anbieter müssen diverse Kriterien - u.a. auch den Schutz von Menschenrechten oder die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit - erfüllen und das Mindestlohngesetz einhalten.

In den in Kriterium 4 genannten „Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Geschäftspartnern“ werden unsere Lieferanten und Dienstleister auch auf die Relevanz der Einhaltung von Menschenrechten hingewiesen.

Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktionen in unserer Sparkasse überwacht.

Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt, kein eigenständiges Konzept erstellt oder Ziele definiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3 auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da - wie unter Kriterium 17 beschrieben - im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1 auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die Sparkasse Bielefeld hat ihren Standort nur in Bielefeld, der Indikator wird daher nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1 auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die Sparkasse Bielefeld hat ihre Erwartungen an ihre Lieferanten / Vertragspartner in den bereits oben genannten „Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Geschäftspartnern“ schriftlich fixiert. Bei Vertragsabschlüssen händigen wir diese unseren Vertragspartnern aus.

Für die über die SEG bezogenen Waren liegen uns keine quantitativen Werte für neue Lieferanten sowie deren Überprüfung vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da - wie unter Kriterium 17 beschrieben - im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unsere Geschäftstätigkeit sowie die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft tragen wir zur Wertschöpfung in unserem Geschäftsbereich bei. Die Löhne und Gehälter einschließlich der Sozialabgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf 68,7 Mio. €, die Steuerzahlungen auf 16,1 Mio. €. An die heimische Wirtschaft wurden Aufträge im Gegenwert von über 7,8 Mio. € vergeben. Die hier genannten Werte sind vorbehaltlich der Prüfungen des Abschlussprüfers zu sehen.

Wie bereits unter Kriterium 4 berichtet, präferieren wir als regionales Kreditinstitut eine Auftragsvergabe an regionale Unternehmen, um so die heimische Wirtschaft weiter zu stärken. Ein mögliches Risiko für unser Haus liegt dabei in den anfallenden Kosten für die von uns in Anspruch genommenen Leistungen, die ggf. höher ausfallen als bei nicht-regionalen Anbietern. Dieses Risiko ist bekannt und wird in Kauf genommen, da für eine Sparkasse die Themen Gemeinnützigkeit und Regionalität eine gewisse Priorität haben.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 359 T€ aus dem PS-Zweckertrag (landesweite Sparlotterie der Sparkassen) zur Verfügung gestellt.

Für die Vergabe von Spenden liegt ein vom Vorstand verabschiedetes und regelmäßig durch den Fachbereich überprüftes Spendenkonzept vor. Ziel ist eine gleichmäßige Berücksichtigung der Bereiche Soziales, Kultur und Sport. Zudem werden jährlich wechselnde Themenschwerpunkte gesetzt, um viele unterschiedliche Projekte unterstützen zu können. Seit 2017 haben wir die bestehende Spendenstrategie um die aktive Einbindung unserer Kunden bei der Spendenverteilung erweitert („Bielefeld zeigt Herz“).

Die zwischen Sparkasse und Stadt mittelfristig geplanten Ausschüttungen an die Stadt Bielefeld sind u. a. abhängig vom Unternehmenserfolg sowie von gesetzlichen Vorschriften zur Bildung von Rücklagen. In 2023 haben wir 2,4 Mio. € ausgeschüttet. Konzeptionell betrachtet halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der Interessen unseres Trägers. Risiken würden dann bestehen, wenn unser Träger auf unangemessen hohe Ausschüttungen bestehen würde.

Kontinuierliche interne Prüfprozesse der beteiligten Fachbereiche sichern unsere Konzepte und Maßnahmen ab. Eine weitergehende Risikoanalyse sehen wir aufgrund der Mittelvergabe an regionale Vereine und Institutionen, unserer langjährigen Erfahrung sowie des aus unserer Sicht ausschließlich positiven Beitrags zum Gemeinwesen als entbehrlich an.

Auch in 2023 hat die Sparkasse Bielefeld Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur in vielfältiger Weise gefördert. Folgende Projekte und Aktivitäten werden beispielsweise seit Jahren von der Sparkasse Bielefeld unterstützt:

- Tierpark Olderdissen
- Bielefelder Naturschule
- Bielefelder Förderschulen
- „Surfen mit SIN(N)“
- Bielefelder Wissenschaftspreis
- regionale Kulturangebote, z.B. Freie Theaterszene, Kunstforum Hermann

Stenner, Carnival der Kulturen, Kunsthal-
le Bielefeld

- regionale Sportangebote, z.B. Bielefelder Sportvereine, Hermannslauf, Bielefelder Jugendhandball, Hallenfußball-Stadtmeisterschaft
- soziale Projekte, z.B. Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“, Schulkramkiste

Folgende neue bzw. neuere Projekte wurden in 2023 erstmalig gefördert bzw. weiter unterstützt:

Weihnachtsspende für die Bielefelder Lebensmittelausgabestellen

Im Zuge einer „Weihnachtsspende“ wurden den Bielefelder Lebensmittelausgabestellen ein Gesamtbetrag von 100.000,- EUR für ihre wichtige Arbeit für die Bedürftigen in Bielefeld zur Verfügung gestellt.

Fahrrad – Kein Ziel zu weit! (Radreise 2023)

Die Martin-Niemöller-Gesamtschule ist seit 2022 die erste fahrradfreundliche Schule Bielefelds. Daher wurde nach der ersten Radreise 2022 nach Berlin im Juni 2023 eine zweite Radreise bis nach Wien organisiert. Für die Radreise werden gute Fahrräder verschiedener Größen benötigt, die an Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgeliehen werden können, denn nicht alle von ihnen verfügen über brauchbare Räder. In der schulischen Fahrradwerkstatt können zudem eigene Räder auch instandgesetzt werden. Die Anschaffung von Fahrrädern wurde mit 1.500 Euro unterstützt.

„Bielewald e. V.“

Seit 2021 wird das Projekt „Schulwald“ des 2019 neu gegründeten Vereins „Bielewald e.V.“ unterstützt. „Bielewald e.V.“ fördert die biologische Vielfalt im Bielefelder Wald. Im Februar 2023 haben wir gemeinsam mit dem Verein „Bielewald e.V.“ und ausgewählten Grundschulen einen weiteren Schulwald am „Haller Weg“ gepflanzt, in dem die Kinder die von ihnen gepflanzten Bäume auch über ihre Schulzeit hinweg begleiten können und etwas über das Ökosystem Wald lernen werden. In 2023 wurden für den „Schulwald“ Finanzmittel in Höhe von 20.200 Euro zur Verfügung gestellt.

Umweltbildungszentrum auf Hof Ramsbrock

Mit den vielen verschiedenen Naturräumen bietet Hof Ramsbrock als außerschulischer Lernort eine ideale Ausgangslage, um sich mit vielen Themenfeldern rund um Klima- und Umweltschutz zu beschäftigen.

In den Angeboten werden neue und spannende Zugänge zur heimischen Natur ermöglicht und ein Bewusstsein für den Wert der Artenvielfalt geschaffen.

Das Bildungsangebot soll dabei helfen, dass sich jede:r für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen, für ein gutes Zusammenleben und eine gerechte Welt einsetzen kann.

Das Umweltbildungszentrum wurde in 2023 mit 2.000 Euro unterstützt.

Naturpädagogisches Zentrum Schelphof

Im Naturpädagogischen Zentrum Schelphof finden zahlreiche naturpädagogische Veranstaltungen statt. Schwerpunkte sind der ökologische Landbau und die bäuerliche Kulturlandschaft in der Umgebung. Das Angebot richtet sich an Schulen und Kindergärten, Erzieher*innen und Lehrer*innen und andere interessierte Gruppen. Im Jahr 2023 wurde das „grüne Klassenzimmer“ mit 1.500 Euro unterstützt.

Bärengehege im Tierpark Olderdissen

Im Jahr 2000 hat die Stiftung der Sparkasse Bielefeld dem Tierpark Olderdissen Geldmittel für die Anlage eines Bärengeheges zur Verfügung gestellt. Finanzmittel für den jährlichen Unterhalt werden seitdem zur Verfügung gestellt, zuletzt erfolgte die Finanzierung einer Aussichtsplattform.

In 2015 hat die Stiftung der Sparkasse Bielefeld dem Tierpark Olderdissen darüber hinaus Mittel für die Anlage eines Silberfuchsgeheges zur Verfügung gestellt. Auch für die Unterhaltung dieses Geheges stellt die Stiftung jährlich Mittel zur Verfügung.

Nachdem die Bärin Jule 2022 als langjährige Bewohnerin des Bärengeheges verstorben war, ermöglichte die Stiftung der Sparkasse Bielefeld den Einzug von zwei weiteren Bärinnen. So leben seit Oktober 2023 nun auch die beiden 5-jährigen Braunbär-

Schwestern Flocon und Jojo im Bärengehege in Olderdissen. Dadurch bleibt das Bärengehege im Tierpark Olderdissen auch zukünftig ein attraktives Ausflugsziel für die Bürgerinnen und Bürger in Bielefeld.

„Bielefeld zeigt Herz“

Bielefelder Vereine können sich über die Plattform „Bielefeld zeigt Herz“ um Fördermittel bewerben. Die Abstimmung, an der die Bielefelder Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können, erfolgt über Codes, die im Internet angefordert und dann per SMS verschickt werden.

Im Frühjahr 2023 haben 100 Bielefelder Vereine und Institutionen mit einem Projekt teilgenommen, dabei wurden über 146 T€ verteilt. Seit 2015 wurden über „Bielefeld zeigt Herz“ 820 T€ verteilt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI-SRS-201-1 unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Konkrete Werte siehe Kriterium 18.

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Bielefeld ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und über diesen dem DSGV in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Mitgliedschaften in weiteren Organisationen bestehen nicht.

Wir spenden weder an Parteien und Politiker*innen noch an verfassungsfeindliche, demokratiegefährdende oder menschenverachtende Organisationen oder Vereinigungen jeder Art, daher ist für diesen Be-

lang kein eigenständiges Konzept erforderlich.

Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (Gesetz über das Kreditwesen, Gesetz über den Wertpapierhandel, Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (Sparkassengesetz, Allgemeine Verwaltungsvorschriften zum Sparkassengesetz NRW, Sparkassen-Satzung).

Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Deutschen Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Es handelt sich hierbei um gesetzliche oder sparkassenrechtliche Bestimmungen, denen wir unterliegen und an die wir uns halten müssen, daher ist für diesen Belang die Erstellung eines eigenen Konzeptes weder sinnvoll noch geplant und es liegen somit keine gesonderten Strategien und Ziele vor. Ein internes Konzept besteht für die Tätigkeit der Compliance-Funktion (vgl. Kriterium 20).

In der Arbeitssanweisung MaRisk-Compliance-Funktion sind die strategisch-konzeptionellen Abläufe, Strukturen sowie Schnittstellen zu anderen Themen definiert. Ziel ist einerseits interne Transparenz, andererseits die Gewährleistung der Rechtskonformität.

Dem Vorstand wird regelmäßig über MaRisk-relevante Sachverhalte berichtet. Die Interne Revision sowie die Prüfungsstelle des Verbandes führen regelmäßige Prüfungen durch, das Ergebnis wird Vorstand und Aufsichtsorgan mitgeteilt, Risiken für die Sparkasse können frühzeitig erkannt und möglichst vermieden werden.

Die Sparkasse Bielefeld nimmt keine wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren vor. Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben erfolgen auf Bundesebene durch den Deutschen Sparkassen- und Giroverband oder auf Landesebene durch den Sparkassenverband Westfalen-Lippe.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI-SRS-415-1 Parteispenden

Es erfolgen keine politischen Spenden. Weiterhin erfolgen keine Spenden an verfassungsfeindliche, demokratiegefährdende oder menschenverachtende Organisationen oder Vereinigungen jeder Art.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, dass sie stets rechtskonform handeln, d.h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Dieses gesetz- und regelkonforme Verhalten inklusive der Vermeidung von Compliance-relevanten Verstößen sowie der Schutz der Sparkasse Bielefeld vor Bußgeldern oder nicht-monetären Strafen aufgrund eines nicht rechtskonformen Verhaltens ist unser dauerhaftes Ziel, das wir auch im Jahr 2023 erreicht haben (vgl. dazu auch die Leistungsindikatoren zu Kriterium 20). Weitere quantifizierbare Ziele halten wir aufgrund der von uns implementierten und im folgenden beschriebenen Schutzmechanismen für nicht erforderlich.

Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus die Compliance-Funktionen verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sie stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben

gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Compliance-Funktionen identifizieren zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregelungen (z.B. Dienst- und Arbeitsanweisungen) von den Compliance-Funktionen geprüft.

Weiter unterstützen und beraten sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Compliance-Funktionen erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Der Jahresbericht wird an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeitende werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeitenden aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, den Fachbereich, die Interne Revision oder die Compliance-Funktion zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Um unsere Kunden, die Mitarbeitenden, die Sparkasse und auch die Öffentlichkeit vor strafbaren Handlungen, Bußgeldern, Vermögensschäden aber auch vor einem Vertrauensverlust im Zusammenhang mit Reputationsschäden zu schützen, haben wir neben den bereits o.g. getroffenen Vorkehrungen diverse Standards, Strategien und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und Korruption implementiert:

- Arbeitsanweisungen und arbeitsordnende Unterlagen zu den Themenbereichen Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und strafbare Handlungen
- Beauftragtenwesen (Datenschutz, IT-/Informationssicherheit, Wertpapier-Compliance, MaRisk-Compliance, Geldwäsche)
- Risikoanalysen zu den diversen Themenbereichen des Beauftragtenwesen zur Bewertung der jeweiligen Gefährdungssituation und Ableitung geeigneter Maßnahmen
- Regelung zur Annahme und Vergabe von Geschenken, Aufmerksamkeiten und Einladungen / Bewirtung
- vertrauliches Hinweisgebersystem
- allgemeine Geschäftsanweisung für Mitarbeitende
- ...

Konzeptanpassungen erfolgen anlassbezogen, z.B. bei gesetzlichen / regulatorischen Änderungen, aufgrund von Hinweisen der Sparkassenverbände oder der Verbandsrevision.

Durch folgende konkrete Maßnahmen stellen wir die Einhaltung der festgelegten Richtlinien sicher:

- sorgfältige Personalauswahl inkl. Zuverlässigkeitserklärung
- Beaufsichtigung durch Führungskräfte
- Berichterstattung an den Vorstand und das Aufsichtsorgan
- Präventionsmaßnahmen, Kontrollen und Überwachungshandlungen der jeweiligen Beauftragten / Kontrolleinheiten (z.B. durch Voll- und Stichprobenkontrollen, Vorort-Kontrollen, Rechtevergabe)
- Wahrnehmung der gesetzlichen Anzeige- und Meldepflichten (z.B. Verdachtsmeldung, Meldewesen)
- Prüfungen der externen und internen Revision
- Unterstützung durch die Verbände
- Beaufsichtigung durch die Bankenaufsicht (Bundesbank und BaFin)
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden
- ...

Sollte es dennoch zu Verstößen kommen, reagieren wir darauf dem Einzelfall entsprechend.

Mögliche Risiken sowie deren Vermeidung werden in der Risikostrategie der Sparkasse Bielefeld behandelt. Aktualisierungen finden im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses statt.

Die Sparkasse Bielefeld richtet ihre Geschäftstätigkeit, ihre Geschäftsbeziehungen, ihre Produkte und Dienstleistungen so aus, dass keine Risiken entstehen sollten, die negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben (siehe dazu auch Angaben unter den Leistungsindikatoren des Kriteriums 20).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI-SRS-205-1 auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die Sparkasse Bielefeld überprüft regelmäßig und risikoorientiert im Rahmen ihrer Risikoanalyse zu Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen jährlich 1/3 der vorhandenen Standorte. Für 2023 wurden keine signifikanten Risiken ermittelt.

Leistungsindikator GRI-SRS-205-3 Korruptionsvorfälle

Korruptionsfälle lagen nicht vor, Maßnahmen waren nicht erforderlich.

Leistungsindikator GRI-SRS-419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Es wurden im Berichtsjahr weder Bußgelder noch nicht-monetäre Strafen gegen die Sparkasse Bielefeld verhängt.

EU-Taxonomie (abweichend zum DNK-Bericht aus organisatorischen Gründen am Ende des Berichts)

1.1.1 Qualitative Angabe 1

1.1.1.1 Allgemeine Informationen zur Taxonomie und zur Umsetzung im Institut

Nachhaltigkeitsberichterstattung - EU-Taxonomie Offenlegung

Erstmals zum Geschäftsjahresende 2023 ist die Sparkasse Bielefeld verpflichtet, die umfangreicheren Anforderungen aus der EU-Taxonomie, insbesondere zur Taxonomiekonformität, umzusetzen. Daraus ergeben sich zahlreiche quantitative Berichtsanforderungen, die in den nachfolgenden Abschnitten umfassend qualitativ beschrieben werden. Die nach der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 (im Folgenden EU-Taxonomie-Verordnung) erforderliche Veröffentlichung von zahlreichen Taxonomie-Meldebögen kann aufgrund einer übersichtlicheren Darstellung dem Anhang in diesem Nachhaltigkeitsbericht entnommen werden.

Allgemeine Informationen zur Umsetzung der Taxonomieregulatorik in der Sparkasse Bielefeld

Die Berichterstattung zur EU-Taxonomie basiert auf den Finanzinformationen, die regelmäßig für das regulatorische Meldewesen gemäß Verordnung (EU) 575/2013 (CRR) und der zugehörigen Delegierten Verordnung (EU) 2021/451 (FINREP) erhoben und gemeldet werden. Sie umfassen die gesamten Vermögenswerte der Sparkasse Bielefeld. Einbezogen in die Berechnungen der beiden Hauptkennzahlen Green Asset Ratio Capex und Green Asset Ratio Turnover werden jedoch nur spezifische Vermögenswerte, die gemäß dem Ziel der Finanzierung der jeweils relevantesten Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden können, sowie nicht zweckgebundene Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die eine nichtfinanzielle Erklärung abgeben müssen. Die Berichterstattung erfolgt gemäß der Anforderung aus der EU-Taxonomie-Verordnung mit dem Bruttobuchwert der Vermögenswerte, der verringert um die gebildeten Wertberichtigungen die Summe der Gesamtaktiva im Sinne der EU-Taxonomie der Sparkasse ergibt. Auf Grund der diesjährigen erstmaligen Veröffentlichung der Taxonomiekonformität (für Geschäftsjahresende 2023) können keine Vergleichsangaben veröffentlicht werden.

Für die Identifikation der nach EU-Taxonomie nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Finanz- und Nichtfinanzunternehmen werden eine Vielzahl von bisher nicht vorliegenden Informationen benötigt. Die Analyse der Vermögenswerte der Sparkasse Bielefeld erfordert neben allgemein veröffentlichten Informationen zu den nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten von Kreditnehmern und Gegenparteien weitere von diesen Kreditnehmern bereitzustellenden Informationen.

Aufgrund der Neuartigkeit der Datenanforderung und der Kategorisierung von Risikopositionen anhand ihrer ökologischen Nachhaltigkeit hat die Sparkasse Bielefeld umfangreiche Anstrengungen hinsichtlich Datenerhebung und -erfassung unternommen. Bei der Ermittlung der Werte für die Meldebögen wird jedoch teilweise auf Datenfelder referenziert, die in der Vergangenheit durch die Sparkasse Bielefeld nicht obligatorisch zu nutzen bzw. zu befüllen waren. Die Nichtbefüllung hat für das Jahr 2023 zur Folge, dass entsprechende Werte nicht ausgewiesen werden können. Bei einer manuellen Nacherfassung besteht die Gefahr von Dateninkonsistenzen, daher haben wir uns entschieden,

darauf zu verzichten. Für die Folgejahre werden wir eine entsprechende (technische) Lösung erarbeiten.

Trotz der Bemühungen war auch die Datenerhebung für die Berichterstattung über EU-taxoniekonforme Wirtschaftstätigkeiten beschränkt, insbesondere da zum Berichtszeitpunkt keine veröffentlichten Berichte über Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Finanzunternehmen vorlagen und die erhobenen Daten für Nichtfinanzunternehmen regelmäßig auf deren Berichterstattung aus dem Jahr 2022 basiert.

Darüber hinaus ist eine Berichterstattung über die Eignung in Frage kommender Vermögenswerte und finanzieller Wirtschaftstätigkeiten für die vier zusätzlichen Umweltziele, die neuen Wirtschaftstätigkeiten aus dem Sustainable-Finance-Paket und der Wirtschaftstätigkeiten mit Bezug zu Kernenergie und fossiles Gas auf Grund mangelnder Verfügbarkeit der Daten und nicht vollumfänglicher IT-technischer Unterstützung beschränkt.¹

Die Beschränkungen in der Verfügbarkeit der Daten zur Einwertung EU-taxoniekonformer Vermögenswerte führt zu einer konservativen Ableitung der Taxonomiekennzahlen, insbesondere der beiden Green Asset Ratios.

Die Zuordnung zu den einzelnen Positionen der EU-Taxonomie-Meldebögen erfolgt auf Basis des Bruttobuchwertes und unter Berücksichtigung weiterer Kennzeichen wie Kontrahentengruppe und Wirtschaftssektor in Übereinstimmung mit dem Ausweis in der FINREP-Meldung.

Die relevante Wirtschaftstätigkeit zur Ableitung der Taxonomiefähigkeit erfolgt regelmäßig über Kennzeichen zum Verwendungszweck und der Kundensystematik, die die Sparkassenorganisation basierend auf der Wirtschaftszweiguordnung der Europäischen Union (NACE – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union) implementiert hat. Kennzeichen der berichtspflichtigen Unternehmen ergänzen die Ableitung taxonomiefähiger Risikopositionen.

1.1.1.2 Meldebogen 0 – Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung offenzulegenden KPI

Green Asset Ratio

Die Green Asset Ratio der Sparkasse Bielefeld auf Basis der Umsatz-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2023 0,24 Prozent. Die Green Asset Ratio der Sparkasse Bielefeld auf Basis der CapEx-KPI der Gegenpartei beträgt zum Geschäftsjahresende 2023 0,24 Prozent. Diese beiden Zahlen liegen im Rahmen der Erwartungen und dürften im Branchenvergleich üblich sein.

Es wurden in den vergangenen Jahren Anstrengungen unternommen, die regulatorischen Anforderungen zur Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomie) in die Kreditprozesse, Bewertungsprozesse von Kapitalmarktanlagen, den Datenhaushalt und die weitestgehend automatisiert laufende Ableitungslogik der Kennzahlen aus dem Datenhaushalt in die Taxonomiemeldebögen zu ermöglichen.

Die GARs liegen im Rahmen der Erwartungen, da:

- Ein großer Teil der Aktiva der Sparkasse Bielefeld gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Firmenkunden bestehen. Potentielle taxonomiekonforme Kredite an

¹ Details zu den Beschränkungen finden sich in Abschnitt 10 dieses Kapitels.

diese Unternehmen, zu denen neben klassischen KMUs (Handwerksbetrieben, kleinen Dienstleistern) auch größere Betriebe ohne Nachhaltigkeitsberichtspflicht sowie finanzierte Projekte von Zweckgesellschaften gehören, dürfen nicht in den Zähler bei der Berechnung der GAR einbezogen werden, erhöhen im Nenner aber die Bemessungsgrundlage.

- Es trotz diverser Bemühungen bisher noch nicht möglich ist, den kompletten Bestand an bereits ausgereichten Immobilienfinanzierungen gegenüber privaten Haushalten bzgl. Taxonomiekonformität nach zu erfassen. Die Erfolgsquote bei der relevanten Datenbeschaffung, z. B. bezüglich Energieeffizienzklassen anhand Energieausweisen, ist sehr häufig hoch, wenn Gesprächsanlässe mit den Kunden generiert werden konnten. Gesprächsanlässe sind zumeist Prolongationen oder sonstige Anpassungen am Kreditvertrag. Es wird mit einem stetig verbesserten Datenbestand und damit auch steigenden KPIs in den kommenden Jahren gerechnet. Im Neukreditgeschäft werden Energieausweise seit einiger Zeit ohnehin eingesammelt.
- Ein Teil der gehaltenen Kapitalmarktpositionen im Depot-A besteht gegenüber Emittenten, die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen. Dabei handelt es sich z. B. auch um Unternehmen aus Drittstaaten. Diese Positionen erhöhen die Bemessungsgrundlage (Nenner), dürfen im Zähler aber nicht berücksichtigt werden.

Anteil der Vermögenswerte die nicht im Zähler der GAR einbezogen werden

Der Anteil der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden, beträgt für 2023 60,78 Prozent.

Diese Kennzahl wird im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber kleinen und mittleren Unternehmen (i. d. R. Kredite) und nicht-finanziellen Kapitalgesellschaften (direkt und/oder indirekt gehaltenen Kapitalmarktpositionen), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen. Grundsätzlich wäre eine Bewertung der Taxonomiekonformität von zweckgebundenen KMU-Krediten möglich, unterbleibt aber wegen der fehlenden Anrechenbarkeit. Nicht zweckgebundene KMU-Finanzierungen könnten aufgrund fehlender KPIs dieser Unternehmen ohnehin nicht positiv auf die Kennzahlen einwirken.

Einen wichtigen Anteil an dieser Kennzahl haben die kurzfristigen Interbankenkredite. Diese Risikoposition besteht zumeist gegenüber Kreditinstituten, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen unterliegen. Das heißt, grundsätzlich stünden taxonomierelevante Kennzahlen von diesen Kreditinstituten zur Verfügung, dürfen aber nicht für die Berechnung der institutseigenen GAR herangezogen werden. Im Geschäftsjahr 2023 hatte dies noch keine Auswirkungen auf die Kennzahlen, da aktuellste verfügbare KPIs von 2022 sind und damals Kreditinstitute noch nicht verpflichtet waren, Taxonomiekonformitätsquoten zu veröffentlichen.

Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR) Haupt-KPI	Wert
Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	17 Mio. €
KPI****	0,24 %
KPI*****	0,24 %
% Erfassung (an den Gesamtaktiva) ***	0,23
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	60,78
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	3,55

GAR (Zuflüsse) Zusätzliche KPI	Wert
Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	3 Mio. €
KPI****	1,44 %
KPI*****	1,44 %
% Erfassung (an den Gesamtaktiva) ***	29,33
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	65,62
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	7,14

Handelsbuch Zusätzliche KPI	Wert
Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	0
KPI****	0
KPI*****	0
% Erfassung (an den Gesamtaktiva) ***	-
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	-
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	-

Finanzgarantien Zusätzliche KPI	Wert
Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	0
KPI****	0
KPI*****	0
% Erfassung (an den Gesamtaktiva) ***	-
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	-
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	-

Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) Zusätzliche KPI	Wert
Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	0
KPI****	0
KPI*****	0
% Erfassung (an den Gesamtaktiva) ***	-
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	-
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	-

Gebühren- und Provisionserträge** Zusätzliche KPI	Wert
Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	-
KPI****	-
KPI*****	-
% Erfassung (an den Gesamtaktiva) ***	-
% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	-
% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)	-

*Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

**Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

*** % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

**** basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

*****basiert auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

1.1.1.3 Meldebogen 1 – Vermögenswerte für die Berechnung der GAR

1.1.1.3.1 Private Haushalte – Durch Wohnimmobilien besicherte Kredite

Zum Geschäftsjahresende 2023 hatte die Sparkasse Bielefeld ein Volumen an Wohnimmobilienkrediten gegenüber privaten Haushalten in Höhe von 1992 Mio. Euro begeben. Dies entspricht ca. 11,75 Prozent der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner. Die Sparkasse Bielefeld finanziert dabei einen Querschnitt des Gebäudebestands der Region. Neben der Finanzierung von Neubauten, die tendenziell eher energieeffizient gebaut wurden, finanziert die Sparkasse auch ältere Gebäude mit einer schlechteren Energiebilanz. Die derzeitige Taxonomiekonformitätsquote der finanzierten Wohnimmobilien gegenüber privaten Haushalten beträgt 0,49 Prozent.

Zu dieser Quote tragen dabei grundsätzlich diejenigen Darlehen erhöhend bei, bei denen eine Energieeffizienzklasse von A oder besser nachgewiesen werden konnte. Die Nachweise über die Energieeffizienzklasse werden dabei über die Energieausweise erbracht. Im Neukreditgeschäft werden seit einiger Zeit Energieausweise mit angefordert. Die große Herausforderung bestand und besteht darin, Energieeffizienzklassen für den Altbestand nach zu erfassen. In der Vergangenheit war es nicht erforderlich, Energieausweise systematisch zu erheben. Es ist zu erwarten, dass sich die Datenbasis in den kommenden Jahren verbessern wird, was sich voraussichtlich positiv auf die Taxonomie-KPIs in diesem Bereich auswirken dürfte.

Konkret wurden im Bereich der durch Wohnimmobilien besicherten Kredite gegenüber privaten Haushalten verschiedene Vereinfachungen zur Ermittlung der ökologisch nachhaltigen Finanzierungen getroffen. So erfolgte z. B. die Ableitung der Taxonomiekonformität von Baufinanzierungen pauschal nach der Energieeffizienzklasse des Finanzierungsobjektes. Eine Taxonomiekonformität i. H. v. 100 % (grün) wurde dabei bei allen Baufinanzierungen (Bestand wie Neugeschäft) angenommen, bei denen das Baujahr und durch Energieausweis nachgewiesene Energieeffizienzklasse folgende Bedingungen erfüllen: Erstens bei einem Baujahr vor oder in 2020, wenn die Energieeffizienzklasse „A“ oder „A+“ ist. Zweitens bei einem Baujahr nach dem 31.12.2020, wenn die Energieeffizienzklasse nur „A+“ ist. Mit dieser Umsetzung wurden bereits die neuen regulatorischen Anforderungen durch das Sustainable-Finance-Paket der EU-Kommission vom 21.11.2023 berücksichtigt.

Entsprechend werden Baufinanzierungen mit einer schlechteren oder keiner ermittelbaren Energieeffizienzklasse (also ungleich A+ und A) als nicht taxonomiekonform klassifiziert.

1.1.1.3.2 Private Haushalte - Gebäudesanierungskredite

Die Sparkasse Bielefeld weist zum Geschäftsjahresende 2023 Gebäudesanierungskredite gegenüber Privaten Haushalten in Höhe von 233 Mio. Euro aus. Davon wurden 233 Mio. Euro als taxonomiefähig klassifiziert. 7 Mio. Euro konnten als ökologisch nachhaltig klassifiziert werden. Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit dieser Darlehensart basiert im We-

sentlichen auf Basis einer internen Klassifizierung des Verwendungszwecks der Darlehenskonten, welche im Kreditbeantragungsprozess festgelegt wird. Relevant sind hierbei die Ausprägungen „Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude Eigenheim/ETW“, „Modernisierung und Instandsetzung bestehender Gebäude übriger Wohnungsbau (MFH)“, sowie „Modernisierung/Renovierung“. Bei diesen Darlehen handelt es sich nicht um durch Immobilien besicherte Darlehen. Eine Ableitung der Taxonomiekonformität ist für das Bestandsgeschäft aufgrund häufig fehlender Informationen und Nachweisen zu den konkreten Kundenvorhaben regelmäßig nicht möglich. Sofern bei Darlehen eine Verbindung zu potentiell ökologisch nachhaltigen Drittmitteln (Förderdarlehen) vorlag, erfolgt die Ableitung der Taxonomiefähigkeit und -konformität darüber.

1.1.1.3.3 Private Haushalte – Kfz-Kredite

Kreditinstitute sollen Auskunft über taxonomiekonforme Kfz-Kredite gegenüber natürlichen Personen offenlegen. Derzeit vergibt die Sparkasse Bielefeld keine in der eigenen Bilanz erfassten Kfz-Kredite gegenüber privaten Haushalten. Kreditwünsche dieser Kundengruppe werden durch das Institut an die S-Kreditpartner GmbH vermittelt.

1.1.1.3.4 Nicht-Finanzunternehmen

Die Sparkasse Bielefeld weist zum Geschäftsjahresende 2023 aufgrund fehlender Informationen (vgl. Ausführungen unter 1.1.1.1) keine Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen, aus. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, z. B. über Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), können grundsätzlich auch in diese Kategorie gehören, können technisch aber für 2023 noch nicht abgebildet werden. Die in den Fonds enthaltenen taxonomiekonformen Risikopositionen zahlen daher nicht positiv auf die Green Asset Ratio ein. Eine bessere Zuordnung dieser Risikoposition für die kommenden Berichte wird angestrebt.

Derzeit können wir bei Nicht-Finanzunternehmen weder taxonomiekonforme noch taxonomiefähige Risikopositionen ausweisen. Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen zumeist nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, würde diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig ausfallen. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der Sparkasse Bielefeld zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

Hinweis zu den zugrundeliegenden Unternehmensdaten:

Für die Ermittlung der Kennzahlen und die Befüllung der einzelnen Meldebögen kann zukünftig auf eine umfangreiche Stammdatenliste zurückgegriffen werden. Diese Liste enthält Taxonomiedaten von deutlich über 1.200 Finanz- und Nichtfinanz-Unternehmen mit Sitz in der Europäischen Union, die potentiell der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum Geschäftsjahresende 2022 unterlagen. Die Liste enthält zahlreiche taxonomie-relevante Kennzahlen. Dazu zählen: Unternehmensname, LEI-Code (Legal Entity Identifi-

fier); Taxonomiefähigkeits- und Taxonomiekonformitätsquote, Quote der Übergangstätigkeiten sowie Quote der ermöglichenden Tätigkeiten für die Umweltziele 1, 2 und auf Gesamtunternehmensebene. Alle Kennzahlen wurden auf Basis der Turnover- (Umsatz-) und CapEx (Investitionsausgaben)-KPIs der Nicht-Finanzunternehmen erhoben. Zusätzlich enthält diese Liste noch Informationen von mehreren Dutzend EU-Unternehmen über deren Angaben zum Meldebogen 1 „Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas“. Diese Stammdatenliste wurde zentral innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe erstellt, durch manuelle Übernahme der Angaben aus den einzelnen Unternehmensberichten vom Geschäftsjahresende 2022. Eine umfassende Qualitätssicherung zu dieser Stammdatenliste ist erfolgt. Kennzahlen von Finanzunternehmen, die über die Taxonomiefähigkeitsquoten hinaus gehen, liegen für 2022 nicht vor.

Aufgrund dieser umfassenden Unternehmensdaten wird für die Sparkasse Bielefeld die Ableitung der Taxonomie-KPIs der allgemeinen Risikoposition gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen vergleichsweise einfach möglich sein. Im Datenhaushalt der Sparkasse sind dazu im Wesentlichen zwei aufwendige Anpassungen händisch vorzunehmen. Das betrifft die Ermittlung und Zuordnung der LEI-Codes bei Unternehmenskunden, unabhängig von deren Größe. Dies betrifft auch die datentechnische Festlegung, ob ein Unternehmenskunde der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung zum Geschäftsjahresende unterliegt. Danach können die erhobenen relevanten Unternehmensstammdaten mit Hilfe des zentralen IT-Dienstleisters der Sparkassen-Finanzgruppe (Finanz Informatik – FI) in den Datenhaushalt überführt werden.

1.1.1.3.5 Finanzunternehmen

Die Sparkasse Bielefeld weist gegenüber Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen, zum Geschäftsjahresende 2023 aufgrund fehlender Informationen (vgl. Ausführungen unter 1.1.1.1) keine Risikopositionen aus, daher sind auch keine taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Risikopositionen angegeben.

Finanzunternehmen müssen erstmals Kennzahlen zur Taxonomiekonformität zum 31. Dezember 2023 berichten. Die Grundlage für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts sind jedoch die Unternehmenskennzahlen von Finanzunternehmen vom Geschäftsjahresende 2022 (Anm.: Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts lagen noch keine Kennzahlen von Finanzunternehmen für 2023 vor) und die bewerteten zweckgebundenen Finanzierungen gegenüber Finanzunternehmen. Die von den Finanzunternehmen für deren Geschäftsjahresende 2022 veröffentlichten Taxonomiekennzahlen enthalten im Wesentlichen nur eine Taxonomiefähigkeitsquote. Diese Quote weicht in ihrer Berechnungslogik aufgrund der Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 sogar von der Berechnungslogik für das Geschäftsjahresende 2023 ab. Ein Vergleich zwischen den beiden Jahresscheiben ist nicht möglich. Die Kennzahlen zur Taxonomiekonformität von Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen für das Geschäftsjahresende 2023 können daher theoretisch nur von zweckgebundenen Darlehen an diese Finanzunternehmen determiniert werden.

Zweckgebundene taxonomiekonforme Darlehen an diese Gesellschaften konnten nicht ermittelt werden. Für die Taxonomiebewertung dieser zweckgebundenen Finanzierungen wird erst zukünftig ein entsprechendes Tool eingesetzt. Daher ist die Taxonomiekonformitätsquote in diesem Geschäftsbereich derzeit mit 0 Prozent ausgewiesen.

1.1.1.3.6 Kreditinstitute

Die Sparkasse Bielefeld weist zum Geschäftsjahresende 2023 aufgrund fehlender Informationen (vgl. Ausführungen unter 1.1.1.1) keine Risikopositionen gegenüber Kreditinstituten, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen, aus. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien.

Taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Kreditinstituten konnten technisch nicht ermittelt werden. Für die Taxonomiebewertung der zweckgebundenen Finanzierungen wird erst zukünftig ein entsprechendes Tool eingesetzt, welches im Wesentlichen die Kriterien der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 handhabbar macht. Grundsätzlich erfolgt die Ableitung der Eigenschaft „Kreditinstitut“ in diese Kategorie im Meldebogen anhand der üblichen FINREP-Kategorisierung und einer zusätzlichen individuellen Einschätzung bzgl. der Nachhaltigkeitsberichtspflicht des jeweiligen Kreditinstituts. Zu den allgemeinen Darlehen zählen auch die Einlagen bei anderen Kreditinstituten. Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen z. B. mittels Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte) können grundsätzlich auch in diese Kategorie gehören, können technisch aber für 2023 noch nicht darin abgebildet werden. Diese sind derzeit noch der Meldeposition laufende Nummer 38 bzw. 39 zu finden. Die in den Fonds enthaltenen taxonomiekonformen Risikopositionen zahlen daher nicht positiv auf die Green Asset Ratio ein. Eine genauere Zuordnung dieser Risikoposition für die kommenden Berichtsjahre wird angestrebt. Ein Teil der Risikopositionen gegenüber der Unternehmenskategorie „Kreditinstitute“ besteht auch gegenüber Kreditinstituten, die selbst nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtig sind. Diese Risikopositionen gegenüber diesen Kreditinstituten dürfen nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden, dürfen aber auch nicht vom Nenner abgezogen werden und verzerren damit die GAR. Die den Kennzahlen der Sparkasse Bielefeld zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022 und betragen grundsätzlich 0 %. Dies liegt an der im Vergleich zu Nicht-Finanzunternehmen um ein Jahr erst später einsetzenden vollständigen Taxonomie-Berichtspflicht. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

1.1.1.3.7 Versicherungsunternehmen

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

1.1.1.3.8 Wertpapierfirmen

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

1.1.1.3.9 Verwaltungsgesellschaften

Es bestehen keine relevanten Risikopositionen gegenüber dieser Kategorie von Unternehmen.

1.1.1.3.10 Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften

Finanzierung lokaler Gebietskörperschaften

Die Sparkasse Bielefeld ist ein starker Finanzierungspartner für Kommunen vor Ort. Gut die Hälfte der Forderungen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften stellen sogenannte Kassenkredite dar. Mit diesen unterstützt die Sparkasse Bielefeld die jederzeitige Liquiditätssicherung der Kommunen/Städte im Geschäftsgebiet. „Aufgrund der

noch ausstehenden technischen Unterstützung sowie häufig fehlender Informationen konnten keine taxonomiefähigen Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften zum Geschäftsjahresende identifiziert werden. Dasselbe gilt für taxonomiekonforme zweckgebundene Darlehen gegenüber lokalen Gebietskörperschaften, da die Betrachtung der standortbezogenen Klimarisiken aktuell nicht verfügbar sind.

Für die Taxonomiebewertung dieser zweckgebundenen Finanzierungen ist geplant, im Geschäftsjahr 2024 ein kommerzielles Tool einzusetzen, welches im Wesentlichen die Kriterien der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 handhabbar machen soll.

Ein wichtiger Anteil an der Bilanzsumme der Sparkasse Bielefeld machen die Kassenkredite aus. Diese können nicht positiv auf den Zähler der erfassten Vermögenswerte zur Berechnung der GAR einzahlen und dürfen auch nicht vom Nenner der erfassten Vermögenswerte, wie etwa Staatsanleihen, abgezogen werden. Damit lässt sich ein Teil der geringen GAR i. H. v. 0,24 Prozent (Basis Turnover) bzw. 0,24 Prozent (Basis CapEx) erklären.

Darüber hinaus ist die Sparkasse dennoch sehr aktiv bei der Kreditvergabe gegenüber kommunalen Unternehmenskunden. So wurde in der Vergangenheit z. B. der kommunale Wohnungsbau finanziert. Die Kreditnehmer sind in diesen Fällen jedoch regelmäßig nicht die kommunalen Gebietskörperschaften selbst, sondern z. B. kommunale Wohnungsunternehmen. Die Kredite an diese kommunalen Wohnungsunternehmen werden jedoch im Meldebogen 1 in der Zeile 35 aufgeführt. Diese Kredite – auch wenn sie in Teilen ökologisch nachhaltigen Projekten dienen – dürfen derzeit nicht für die Berechnung der Taxonomiekennzahlen angesetzt werden.

1.1.1.3.11 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien

Die Sparkasse Bielefeld hat derzeit keine derartigen Vermögenswerte.

1.1.1.4 Meldebogen 1 – Vermögenswerte die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)

1.1.1.4.1 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU

Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU und nicht-Finanzielle Kapitalgesellschaften

Die Sparkasse Bielefeld hat zum Geschäftsjahresende 2023 4.358 Mio. Euro Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen und Nicht-Finanzunternehmen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht unterliegen. Diese Positionen enthalten alle Risikopositionen, die als allgemeine oder zweckgebundene Darlehen klassifiziert wurden, sowie direkt gehaltene Anleihen und Aktien von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen dieser Kategorie. Zusätzlich enthalten diese Risikopositionen auch die von der Sparkasse erworbenen allgemeinen Publikums- oder Spezialfondsanteile.

Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – KMU

Bei den 4.358 Mio. Euro Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichts-pflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die klassischen KMU-Kredite. Der Hauptteil der Unternehmensfinanzierungen der Sparkasse Bielefeld betrifft somit Kreditgeschäft, welches bisher überhaupt nicht von der Taxonomie erfasst ist. Eine Berücksichtigung dieses großen Anteils an der Gesamtaktiva kann aufgrund regulatorischer Vorgaben der delegierten Verordnung (EU)

2021/2178 nicht positiv auf die Taxonomiekennzahlen (z.B. GAR) einzahlen. Dadurch, dass diese Risikopositionen nicht aus dem Nenner der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der GAR herausgerechnet werden dürfen, wird die GAR negativ verzerrt. Da die Sparkasse Bielefeld auf KMU-Finanzierung fokussiert ist, wird dieser die GAR verzerrende Effekt verstärkt.

Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Nicht-KMU

Bei den 4.358 Mio. Euro der Risikopositionen gegenüber nicht nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen handelt es sich neben den klassischen KMU-Krediten auch um Kredite an größeren und großen Unternehmen, die z. B. aufgrund einer fehlenden Kapitalmarktorientierung oder aufgrund einer von der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung nicht erfassten Rechtsform, nicht einer Nachhaltigkeitsberichtspflicht unterliegen. Dazu zählen auch Kredite an Unternehmen, die Tochtergesellschaften von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Muttergesellschaften sind. Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen verzerren die GAR der Sparkasse Bielefeld zusätzlich negativ.

Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Fondsanteile

Von der Sparkasse nicht direkt gehaltene Fremd- und Eigenkapitalanteile von Unternehmen, z.B. mittels Publikums- oder Spezialfonds (auch Dachfonds-Konstrukte), werden grundsätzlich auch in dieser Kategorie abgebildet. Es ist möglich, dass in diesen Fonds-Konstrukten Risikopositionen gegenüber Unternehmen enthalten sind, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Eine technische Ableitung bzw. Zuordnung dieser Risikopositionen im Meldebogen 1 (Vermögenswerte für die Berechnung der GAR) zu den laufenden Nummern 2 bis 23 ist für das Geschäftsjahresende 2023 IT-technisch leider nicht möglich. Es besteht die Möglichkeit, dass in diesen Risikopositionen auch taxonomiekonforme Anteile enthalten sind. Diese Anteile wirken aufgrund der fehlenden IT-technischen Zuordnungsmöglichkeit in die entsprechenden Zeilen nicht erhöhend auf die Taxonomiekennzahlen der Sparkasse Bielefeld. Eine bessere Zuordnung dieser Risikoposition für den kommenden Bericht wird angestrebt. Die betroffenen Fondsanteile sind IT-technisch für 2023 größtenteils den laufenden Nummern 38 bzw. 39 im Berichtsbogen 1 zugeordnet. Die GAR auf Basis CapEx oder Turnover der Sparkasse wird dadurch für das Geschäftsjahresende 2023 möglicherweise unterzeichnet.

Derzeit liegen keine Angaben zu taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen vor. Da ein Großteil unserer Unternehmenskunden kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind und Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen zumeist nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden dürfen, fällt diese Einzelkennzahl entsprechend sowie die GAR insgesamt vergleichsweise niedrig aus. Die Kennzahl für allgemeine Risikopositionen (allgemeine Darlehen, gehaltene Anleihen und Aktien) wird im Wesentlichen determiniert durch die KPI-Angaben der jeweiligen Unternehmen zum Umweltziel 1. Nur sehr wenige Unternehmen haben eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten nach dem Umweltziel 2 vorgenommen. Die den Kennzahlen der Sparkasse Bielefeld zugrunde liegenden Unternehmensdaten stammen vom Geschäftsjahresende 2022. Dabei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts aktuellsten vorliegenden Unternehmensinformationen.

1.1.1.4.2 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – Unternehmen aus Nicht-EU-Ländern (Drittstaaten)

Die Sparkasse Bielefeld hat zum Geschäftsjahresende 2023 69 Mio. Euro Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen und Finanzunternehmen, die ihren Sitz in einem Staat außerhalb der europäischen Union haben. Allgemeine Risikopositionen gegenüber diesen Unternehmen, zu denen neben allgemeinen Darlehen auch von der Sparkasse direkt gehaltene Inhaberschuldverschreibungen und Aktien gehören, können nicht in die Berechnung der Green-Asset-Ratio einbezogen werden. Eine Herausrechnen aus dem Nenner kann aus regulatorischen Gründen nicht durchgeführt werden. Dies hat einen voraussichtlich negativen Effekt auf die GAR der Sparkasse. Es konnte festgestellt werden, dass Unternehmen aus Drittstaaten trotz fehlender Pflicht in Teilen umfangreiche Taxonomiekennzahlen veröffentlichen.

1.1.1.5 Meldebogen 1 – Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte

Die Vermögenswerte der Sparkasse Bielefeld, welche nicht in den Zähler und den Nenner der GAR einbezogen werden dürfen, umfassen für 2023 268 Mio. Euro. Dies entspricht ca. 3,55 % der gesamten Aktiva. Diese Kennzahl wird im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten sowie Einlagen bei der Zentralen Notenbank. Relevante Handelsbuchpositionen existieren nicht.

1.1.1.5.1 Zentralstaaten und supranationale Emittenten

Die Sparkasse Bielefeld hat zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten und supranationalen Emittenten über 214 Mio. Euro. Dies entspricht ca. 2,84 % der Gesamtaktiva. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Diese Kennzahlen werden im Wesentlichen determiniert durch Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, welche traditionell einen höheren Anteil an der Bilanzsumme der Sparkasse ausmachen.

1.1.1.5.2 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken

Die Sparkasse Bielefeld hat zum Geschäftsjahresende 2023 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken über 54 Mio. Euro. Dies entspricht ca. 0,72 Prozent der Gesamtaktiva. Diese Risikopositionen dürfen nicht im Zähler und Nenner der GAR einbezogen werden. Bei dieser Risikoposition handelt es sich im Wesentlichen um Einlagen bei der Deutschen Bundesbank.

1.1.1.6 Meldebogen 2 – GAR-Sektorinformationen

Im Meldebogen „2. GAR-Sektorinformationen“ sind alle Risikopositionen gegenüber Nicht-Finanzunternehmen aufzuführen, die der Pflicht zur nicht-finanziellen Berichterstattung unterliegen. Die Auflistung der einzelnen Vermögenswerte basiert konsolidiert auf Ebene des vierstelligen NACE-Codes, welches dem Nicht-Finanzunternehmen zugeordnet wurde. Eine Berichterstattung über Finanzunternehmen erfolgt aufgrund der regulatorischen Vorgaben nicht in diesem Meldebogen.

Bei der Ermittlung der Werte für den Meldebogen 2 wird auf Datenfelder referenziert, die in der Vergangenheit durch die Sparkasse Bielefeld nicht obligatorisch zu nutzen bzw. zu befüllen waren. Die Nichtbefüllung hat für das Jahr 2023 zur Folge, dass in diesem Meldebogen keine Werte / NACE-Codes ausgewiesen werden können. Um die Datenkonsistenz der Meldebögen untereinander zu gewährleisten, haben wir uns entschieden, für das Berichtsjahr keine manuelle Befüllung vorzunehmen. Für die Befüllung der Meldebögen für das Jahr 2024 werden wir hausintern eine entsprechende

Lösung erarbeiten.

1.1.1.7 Berichtsbogen 1 – Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Berichtsbogen 1. Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Dieser Berichtsbogen enthält grundsätzlich Angaben darüber, ob berichtende Unternehmen Wirtschaftstätigkeiten im Bereich der Kernenergie oder des fossilen Gases nachgehen. Darunter zählen u. a. der Bau oder Betrieb von Kraftwerken und Anlagen zur Stromerzeugung mittels Kernkraft oder der Verfeuerung von fossilem Gas. Dazu zählt aber auch die Finanzierung oder das Halten von Risikopositionen in diesen Wirtschaftstätigkeiten. Durch das Halten von Risikopositionen in diesen Bereichen, z. B. mittels Inhaberschuldverschreibung oder Eigenkapitalanteilen von Unternehmen, die diesen Wirtschaftstätigkeiten nachgehen, müssen die Angaben dieser Unternehmen auch auf die Angaben des berichtenden Kreditinstituts übertragen werden. Die Kreditinstitute sind damit indirekt investiert.

Der Berichtsbogen enthält sechs Fragestellungen, die jeweils mit JA oder NEIN zu beantworten sind. Allgemeine Darlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen oder gehaltene Inhaberschuldverschreibungen sowie Aktien von nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen, die in ihrer Berichterstattung die einzelnen Fragen bejaht haben, führen beim berichtenden Kreditinstitut damit automatisch auch zu einer Bejahung der jeweiligen Fragestellung, unabhängig davon wie hoch der dem Kreditinstitut indirekt zurechenbare Anteil an der Wirtschaftstätigkeit ist. Kreditinstitute haben häufig größere Bestände an verschiedenen direkt gehaltenen Fremd- und Eigenkapitalanteilen von einer Vielzahl von Unternehmen. Die Zahl der zuzuordnen Fremd- und Eigenkapitalanteile erhöht sich nochmals durch indirekt gehaltene Fremd- oder Eigenkapitalanteile mittels allgemeinen Publikums- oder Spezialfonds. Es ist daher möglich, das Finanzunternehmen aufgrund ihres breit diversifizierten Anlageportfolios in diesem Berichtsbogen Fragen bejahen.

Die Sparkasse Bielefeld ist im Bereich Kernenergie und fossiles Gas nicht direkt tätig oder investiert. Ob unser Anlage- oder Kreditportfolio Unternehmen enthält, die eine oder mehrere dieser Fragen bejaht haben und sich dadurch eine indirekte Investition ergeben würde, konnte aufgrund von fehlenden Daten nicht ermittelt werden.

Für die Ermittlung der JA-Angaben auf Basis der Unternehmensangaben kann zukünftig auf die zuvor bereits erwähnte zentrale Stammdatenliste zurückgegriffen werden. Insgesamt lässt sich feststellen, dass für die aktuellsten zugrunde liegenden Zahlen (2022) erst wenige Dutzend Unternehmen Angaben in ihren eigenen Meldebögen gemacht haben. Im Wesentlichen haben Energieerzeuger bzw. Finanzunternehmen entsprechende Angaben veröffentlicht. Aufgrund noch fehlender quantitativer Unternehmensangaben (aus den jeweiligen Geschäftsberichten der Unternehmen von 2022) bzgl. der restlichen Meldebögen zu den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas und keiner direkt von der Sparkasse Bielefeld begebenen zweckgebundenen Finanzierung, ist für das Geschäftsjahresende 2023 keine Befüllung der restlichen quantitativen Meldebögen zu Kernenergie und fossilem Gas möglich. Aus diesem Grund werden die Meldebögen 2-5 nicht im Anhang veröffentlicht.

1.1.2 Qualitative Angabe 2

Erläuterungen zu Art und Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten

Die Risikopositionen der Sparkasse Bielefeld mit denen taxonomiefähige oder taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden können, betreffen im Wesentlichen die Kategorie 7 „Baugewerbe und Immobilien“ der in der delegierten Ver-

ordnung (EU) 2021/2139 aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten. Diese Risikopositionen bestehen im Wesentlichen gegenüber privaten Haushalten und KMU. Letzte dürfen bei der Veröffentlichung von Kennzahlen derzeit nicht berücksichtigt werden, was sich negativ auf die GAR insgesamt auswirkt.

Allgemeine Risikopositionen gegenüber nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmenskunden (z. B. allgemeine Darlehen, Inhaberschuldverschreibungen, Aktien) determinieren weitere wichtige Teile der GAR der Sparkasse Bielefeld. Die Art und die Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten werden dabei von den Unternehmenskunden beeinflusst, da deren KPIs lediglich in den Datenhaushalt der Sparkasse übernommen werden. Die taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten werden im Wesentlichen durch das Umweltziel 1 „Klimaschutz“ determiniert. Dies liegt daran, dass es für die allermeisten Finanzierungsvorhaben in diesem Bereich am Wesentlichsten ist. Die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, welche über die allgemeinen Risikopositionen vom Unternehmenskunden übernommen werden, basieren im Wesentlichen auch auf dem Umweltziel 1. Dies liegt daran, dass die Unternehmenskunden bei der Ermittlung der Kennzahlen für das Geschäftsjahresende 2022 in den allermeisten Fällen ausschließlich die Bestimmung der Taxonomiekonformität nach Umweltziel 1 vorgenommen haben. Dies schlägt dann auch indirekt auf die Kennzahlen der Sparkasse durch. Die anderen vier Umweltziele werden erst in den kommenden Berichtsperioden Einfluss auf die GAR und die weiteren Kennzahlen der Sparkasse Bielefeld nehmen.

Entwicklung der Art und der Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit

Für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 veröffentlichte die Sparkasse Bielefeld aufgrund der regulatorischen Vorgaben erste einzelne taxonomierelevante Kennzahlen. Dazu zählte eine Taxonomiefähigkeitsquote. Diese sind jedoch nicht vergleichbar mit der Taxonomiefähigkeitsquote aus dem Meldebogen „3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz / Basis CapEx“ vom Geschäftsjahr 2023. Die Bemessungsgrundlage für 2023 unterscheidet sich von der der Vorjahre erheblich.

Bei den bisherigen Taxonomiefähigkeitsquoten mussten Kreditinstitute die Summe der taxonomiefähigen Vermögenswerte durch die Gesamtaktiva teilen. Die Taxonomiefähigkeitsquote für 2023 hat eine andere Bemessungsgrundlage im Nenner. Von den Gesamtaktiva sind verschiedene Positionen abzuziehen. Taxonomiekonformitätsquoten werden nun erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht.

Angaben über Entwicklung der Art und der Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Lauf der Zeit können daher erstmals sinnvoll ab dem Jahr 2025 (für Geschäftsjahr 2024) geleistet werden.

1.1.3 Qualitative Angabe 3

Beschreibung der Einhaltung der Verordnung (EU) Nr. 2020/852 in der Geschäftsstrategie des Finanzunternehmens, bei den Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie der Sparkasse Bielefeld. In ihrer Geschäftsstrategie und im täglichen Handeln bekennt sie sich zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik.

Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Umwelntaxonomie) sowie die dazugehörigen verschiedenen delegierten Verordnungen haben für die Sparkasse Bielefeld eine sehr hohe Bedeutung. Denn EU-Taxonomie betrifft wesentliche Geschäftsfelder. Dazu zählen im Wesentlichen das komplette Privatkundengeschäft, die Kapitalmarktanlagen

und ein kleiner Teil der Unternehmenskunden.

Darüber hinaus kann die EU-Taxonomie dazu beitragen, dass Finanzströme leichter Zugang zu ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigen finden. Aufgrund der Bedeutung der EU-Taxonomie ist es daher für die Sparkasse Bielefeld besonders wichtig, das Regelwerk in der Geschäftsstrategie, bei Produktgestaltungsprozessen und der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien zu beachten. Es werden umfangreiche Anstrengungen unternommen die EU-Taxonomie anzuwenden.

1.1.4 Qualitative Angabe 4

Qualitative Angaben zur Anpassung der Handelsbestände an die Verordnung (EU) Nr. 2020/852, einschließlich der Gesamtzusammensetzung, beobachteten Trends, Ziele und Leitlinien.

Die Sparkasse Bielefeld hatte zum Geschäftsjahresende keine Handelsbuchpositionen. Daher entfällt diese Berichtsposition.

1.1.5 Qualitative Angabe 5

Zusätzliche oder ergänzende Angaben zur Untermauerung der Strategien des Finanzunternehmens und zur Bedeutung der Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in ihrer Gesamttätigkeit.

Diese Anforderungen sind abgedeckt mit den Ausführungen in 1. und 3.

2. GAR-Sektorinformationen - Risk Umsatz

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	a		b		c		d		e		f		g		h		i		j		k		l		m		n		o		p		q		r		s		t		u		v		w		x		y		z		aa		ab	
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																															
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen									
	[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert									
Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																													
1	0	0		0	0																			0	0																															
2																																																								
3																																																								
4																																																								

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden.
 2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikoposition für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.

2. GAR-Sektorinformationen - Risk CapEx

Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4 Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	a		b		c		d		e		f		g		h		i		j		k		l		m		n		o		p		q		r		s		t		u		v		w		x		y		z		aa		ab	
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																															
	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen									
	[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert									
Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																													
1	0	0			0	0																		0	0																															
2																																																								
3																																																								
4																																																								

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden.
 2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikoposition für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.

3. GAR KPI-Bestand - Basis Umsatz

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der „anrechenbaren“ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.
- Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte auflisten, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch
- Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

%	Offenlegungstichtag T																									
	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte				
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)							
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)							
Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
GAR – im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																										
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind																									
2	Finanzunternehmen																									
3	Kreditinstitute																									
4	Darlehen und Kredite																									
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
6	Eigenkapitalinstrumente																									
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften																									
8	davon Wertpapierfirmen																									
9	Darlehen und Kredite																									
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
11	Eigenkapitalinstrumente																									
12	davon Verwaltungsgesellschaften																									
13	Darlehen und Kredite																									
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
15	Eigenkapitalinstrumente																									
16	davon Versicherungsunternehmen																									
17	Darlehen und Kredite																									
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
19	Eigenkapitalinstrumente																									
20	Nicht-Finanzunternehmen																									
21	Darlehen und Kredite																									
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
23	Eigenkapitalinstrumente																									
24	Private Haushalte																									
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite																									
26	davon Gebäudesanierungskredite																									
27	davon Kfz-Kredite																									
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																									
29	Wohnraumfinanzierung																									
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																									
31	Durch Besitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbaimmobilien																									
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt																									

3. GAR KPI-Bestand - Basis CapEx

- Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
- Informationen über die GAR (Green Asset Ratio der „anrechenbaren“ Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAR erfasst werden, zu versehen.
- Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte auflisten, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch
- Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen.

%	Offenlegungstichtag T																									
	Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)			Kreislaufwirtschaft (CE)			Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte				
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)										
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)										
Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
GAR – im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																										
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind																									
2	Finanzunternehmen																									
3	Kreditinstitute																									
4	Darlehen und Kredite																									
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
6	Eigenkapitalinstrumente																									
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften																									
8	davon Wertpapierfirmen																									
9	Darlehen und Kredite																									
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
11	Eigenkapitalinstrumente																									
12	davon Verwaltungsgesellschaften																									
13	Darlehen und Kredite																									
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
15	Eigenkapitalinstrumente																									
16	davon Versicherungsunternehmen																									
17	Darlehen und Kredite																									
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
19	Eigenkapitalinstrumente																									
20	Nicht-Finanzunternehmen																									
21	Darlehen und Kredite																									
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																									
23	Eigenkapitalinstrumente																									
24	Private Haushalte																									
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite																									
26	davon Gebäudesanierungskredite																									
27	davon Kfz-Kredite																									
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																									
29	Wohnraumfinanzierung																									
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																									
31	Durch Besitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerba Immobilien																									
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt																									

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Bestand - Basis Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae	
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)							
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)							
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
 2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Zuflüsse - Basis Umsatz

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)											
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die											
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die											
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten				
1 Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
 2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Bestand - Basis CapEx

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae			
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)			Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)										
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die										
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die			Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die												
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten			
1 Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
 2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen - Zuflüsse - Basis CapEx

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	z	aa	ab	ac	ad	ae		
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Offenlegungspflichtig T Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)							
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die											
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten				Anteil der gesamten erfassten											
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten				
1 Finanzgarantien (FinGar-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die KPI für außerbilanzielle Risikopositionen (Finanzgarantien und AuM) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.
 2. Die Institute duplizieren diesen Meldebogen, um die Bestands- und die Zufluss-KPI für außerbilanzielle Risikopositionen offenzulegen.

6. KPI Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung - Basis Umsatz

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	
		F&K - Offenlegungstisch T																								
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			Wasser- und Meeresressourcen (WTR)		Kreislaufwirtschaft (CE)		Verschmutzung (PPC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)									
		Davon in taxonomie relevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)				Davon in taxonomie relevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)			Davon in taxonomie relevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomie relevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomie relevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomie relevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomie relevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)									
		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)									
		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		
		Gesamt (Mio. EUR)																								
1	Gebühren- und Provisionserträge von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen - Andere Dienstleistungen als Kreditvergabe																									
2	Dienstleistungen für Finanzunternehmen																									
3	Kreditinstitute																									
4	Sonstige Finanzunternehmen																									
5	davon Wertpapierfirmen																									
6	davon Verwaltungsgesellschaften																									
7	davon Versicherungsunternehmen																									
8	Nicht-Finanzunternehmen																									
9	Gegenparten, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenseiten aus Drittländern																									

1. Die Institute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über den prozentualen Anteil (%) der Gebühren- und Provisionserträge im Zusammenhang mit taxonomie relevanten Sektoren und ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (mit Aufschlüsselung nach Übergangs- und ermöglichende Tätigkeiten) im Vergleich zu den gesamten Gebühren- und Provisionserträgen von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen, für andere Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung offen.

6. KPI Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung - Basis CapEx

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	
		F&K-Offenlegungstisch T																								
	Gesamt (Mio. EUR)	Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)		Kreislaufwirtschaft (CE)		Verschmutzung (PPC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)												
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (%) (taxonomiefähig)												
		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)		Davon ökologisch nachhaltig (%) (taxonomiekonform)												
		Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten											
1	Gebühren- und Provisionserträge von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzialer Informationen unterliegen - Andere Dienstleistungen als Kreditvergabe																									
2	Dienstleistungen für Finanzunternehmen																									
3	Kreditinstitute																									
4	Sonstige Finanzunternehmen																									
5	davon Wertpapierfirmen																									
6	davon Verwaltungsgesellschaften																									
7	davon Versicherungsunternehmen																									
8	Nicht-Finanzunternehmen																									
9	Gegenparteien, die nicht der Offenlegungspflicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, einschließlich Gegenseiten aus Drittländern																									

1. Die Institute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über den prozentualen Anteil (%) der Gebühren- und Provisionserträge im Zusammenhang mit taxonomierelevanten Sektoren und ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (mit Aufschlüsselung nach Übergangs- und ermöglichende Tätigkeiten) im Vergleich zu den gesamten Gebühren- und Provisionserträgen von Unternehmen, die der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzialer Informationen unterliegen, für andere Dienstleistungen als Kreditvergabe und Vermögensverwaltung offen.

Aufgabenstellung	I. Bilanz				II. GuV				III. Bilanz				IV. GuV			
	1. Bilanz	2. Bilanz	3. Bilanz	4. Bilanz	1. GuV	2. GuV	3. GuV	4. GuV	1. Bilanz	2. Bilanz	3. Bilanz	4. Bilanz	1. GuV	2. GuV	3. GuV	4. GuV
1. Bilanz zum 31.12.2019																
2. Bilanz zum 31.12.2020																
3. Bilanz zum 31.12.2021																
4. Bilanz zum 31.12.2022																
5. Bilanz zum 31.12.2023																
6. Bilanz zum 31.12.2024																
7. Bilanz zum 31.12.2025																
8. Bilanz zum 31.12.2026																
9. Bilanz zum 31.12.2027																
10. Bilanz zum 31.12.2028																
11. Bilanz zum 31.12.2029																
12. Bilanz zum 31.12.2030																
13. Bilanz zum 31.12.2031																
14. Bilanz zum 31.12.2032																
15. Bilanz zum 31.12.2033																
16. Bilanz zum 31.12.2034																
17. Bilanz zum 31.12.2035																
18. Bilanz zum 31.12.2036																
19. Bilanz zum 31.12.2037																
20. Bilanz zum 31.12.2038																
21. Bilanz zum 31.12.2039																
22. Bilanz zum 31.12.2040																

Aufgabenstellung	I. Bilanz				II. GuV				III. Bilanz				IV. GuV			
	1. Bilanz	2. Bilanz	3. Bilanz	4. Bilanz	1. GuV	2. GuV	3. GuV	4. GuV	1. Bilanz	2. Bilanz	3. Bilanz	4. Bilanz	1. GuV	2. GuV	3. GuV	4. GuV
1. Bilanz zum 31.12.2019																
2. Bilanz zum 31.12.2020																
3. Bilanz zum 31.12.2021																
4. Bilanz zum 31.12.2022																
5. Bilanz zum 31.12.2023																
6. Bilanz zum 31.12.2024																
7. Bilanz zum 31.12.2025																
8. Bilanz zum 31.12.2026																
9. Bilanz zum 31.12.2027																
10. Bilanz zum 31.12.2028																
11. Bilanz zum 31.12.2029																
12. Bilanz zum 31.12.2030																
13. Bilanz zum 31.12.2031																
14. Bilanz zum 31.12.2032																
15. Bilanz zum 31.12.2033																
16. Bilanz zum 31.12.2034																
17. Bilanz zum 31.12.2035																
18. Bilanz zum 31.12.2036																
19. Bilanz zum 31.12.2037																
20. Bilanz zum 31.12.2038																
21. Bilanz zum 31.12.2039																
22. Bilanz zum 31.12.2040																

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN